



Humanistischer Verband
Deutschlands | Bayern

Jahresbericht 2014



Seite

3	Vorwort
5-6	Allgemeines und Strukturdaten
7-8	Weltanschauungsgemeinschaft
10-14	Jugendarbeit
16-28	Pädagogische Einrichtungen
16	Humanistische Grundschule Fürth
17	Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Mögeldorf
18	Humanistischer Kindergarten Nürnberg-St. Peter
20	Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Thon
21	Humanistische Kinderkrippe Nürnberg-Gärten h.d.V.
22	Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Gartenstadt
23	Humanistisches Haus für Kinder Fürth-Am Südstadtpark
24	Humanistische Kindergarten Fürth-Waldstraße
25	Humanistische Kindergarten Fürth-Neumannstraße
26	Humanistische Kinderkrippe Fürth-Marsweg
27	Humanistische Kinderkrippe Fürth-Am Löwenplatz
28	Humanistische Kinderkrippe in Alterlangen
29-33	Humanistisches Sozialwerk Bayern
29	Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Steinbühl
30	Humanistische Kinderkrippe Regensburg
31	Humanistische Kinderkrippe München-Solln
32	Schuldnercoaching
34-35	turmdersinne
36-37	Veranstaltungen 2014
38-39	Adressen / Impressum

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

im Jahr 2014 gab es beim HVD Bayern viel Neues. Unsere erste Kita in Erlangen ist eröffnet worden, ebenso die Krippe in der Fürther Neumannstraße. Mit einem großen Fest haben wir den Neubau unserer Humanistischen Grundschule eingeweiht, und wir freuen uns, dass RepräsentantInnen der Regierung, der Stadt, des Land- und des Bundestages dabei unsere Gäste waren. Damit ist der Humanistische Bildungscampus komplett: Von der Krippe über den Kindergarten bis zu Grundschule und Hort bietet der HVD ein integriertes Konzept zur humanistischen Bildung von null bis zwölf Jahren an. Das ist bundesweit einzigartig.

Im Internet präsentieren wir uns runderneuert: Ein neuer Auftritt mit neuem Design bietet alle Informationen rund um den Verband in zeitgemäßem Gewand. Dazu gehören ein Newsticker, aktuelle Nachrichten, Podcasts und viele Details zu unseren Tätigkeitsfeldern von den Lebensfeiern über die Einrichtungen und die Veranstaltungen bis zu unseren vielen Beratungsangeboten und den Ehrenamtlichen-Projekten des Verbandes. Auch eine einfache Beitrittsmöglichkeit stellen wir dort zur Verfügung. Schauen Sie doch mal rein!

Die Mitgliederzahl unserer Gemeinschaft wächst stetig. Und an unserer Jugendfeier nahmen so viele Jugendliche teil wie noch nie zuvor. Das zeigt uns, dass wir mit dem eingeschlagenen Weg des praktischen Humanismus, der aber dabei seine weltanschaulichen Wurzeln nicht vergisst, die Menschen erreichen und für uns begeistern können. Das gilt es auch in den nächsten Jahren weiter auszubauen. Bis dahin wünschen wir Ihnen viel Freude bei der Lektüre unseres Berichts!

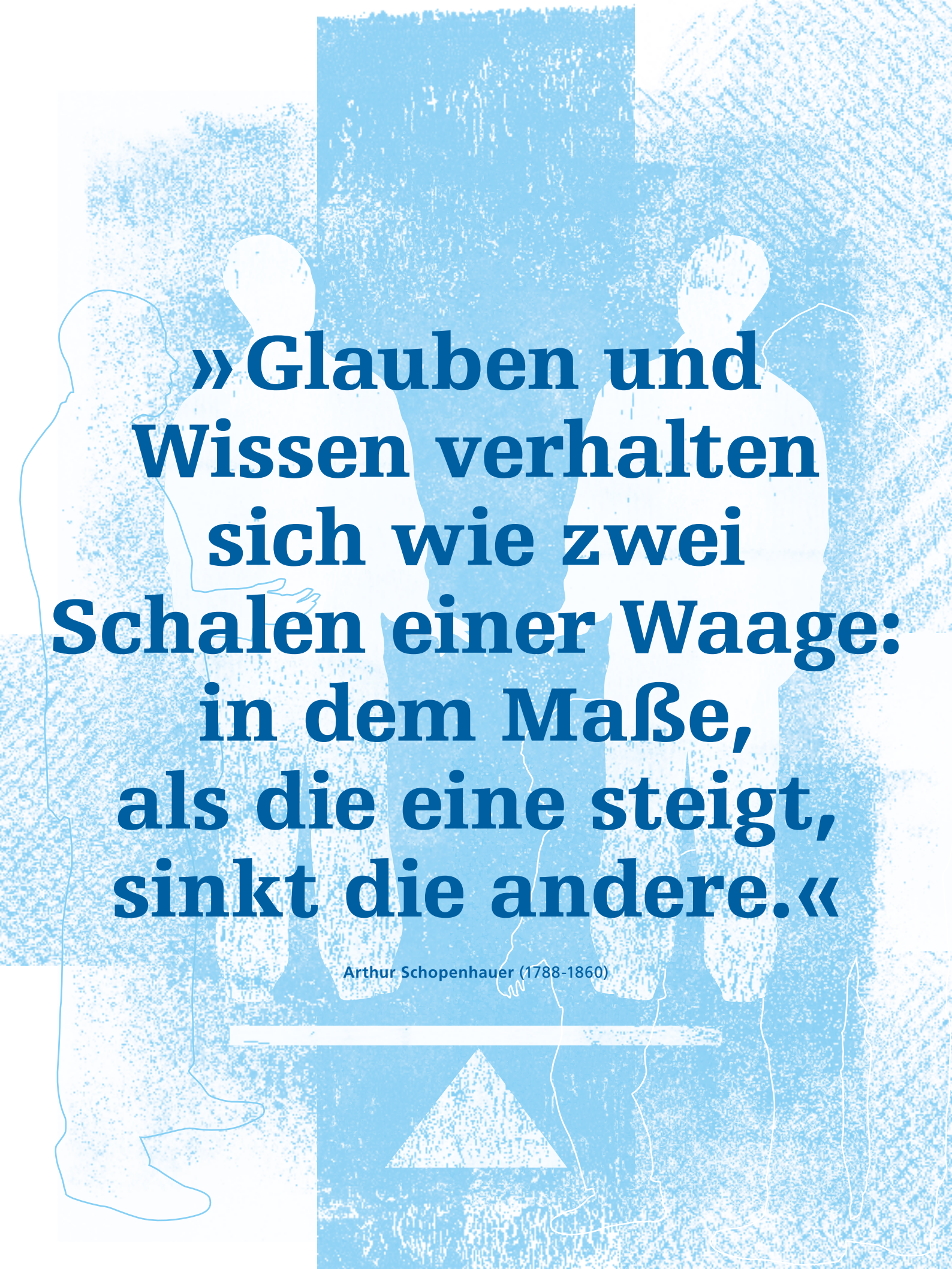
Mit besten Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Helmut Fink".

Helmut Fink, Präsident

A handwritten signature in blue ink that reads "Michael Bauer".

Michael Bauer, Vorstand

The background features a stylized illustration of two figures, one on the left and one on the right, standing on a platform that resembles a balance scale. The figures are rendered in a light blue, sketchy style. The background is a textured, mottled blue. The text is overlaid in the center in a bold, dark blue font.

**»Glauben und
Wissen verhalten
sich wie zwei
Schalen einer Waage:
in dem Maße,
als die eine steigt,
sinkt die andere.«**

Arthur Schopenhauer (1788-1860)

Mitgliederentwicklung

Mit dem Stichtag 31.12.2014 zählte der HVD Bayern 1.947 Mitglieder (+41). Darunter waren 77 Fördermitglieder (-3). Nach wie vor kamen neue Mitglieder insbesondere über unsere Jugendarbeit, eine Patientenverfügung oder andere Angebote des Verbandes zur Mitgliedschaft.

Mitgliederbewegung 2014 (ohne interne Bewegungen und Umzüge)

	2014	Vorjahr
Eintritte	85	85
Austritte	18	18
Sterbefälle	26	20

Das Präsidium des HVD Bayern

Das Präsidium des HVD Bayern arbeitet ehrenamtlich und wird von der Jahreshauptversammlung (JHV) für zwei Jahre gewählt. Das Präsidium trifft sich einmal monatlich. Seit den Wahlen vom Oktober 2013 setzt sich das Präsidium wie folgt zusammen:

Vorsitzender	Helmut Fink
Stellv. Vorsitzende	Claus Gebert Paul Nash
BeisitzerInnen	Dr. Christiane Alberternst Robert M. Huber Jürgen Hübner Sebastian Rothlauf Rainer Ruder Dr. Michael Schütz Regine Steib

Der Vorstand des HVD Bayern

Vorstand des HVD Bayern und Geschäftsführer der Humanistisches Sozialwerk Bayern gGmbH war unverändert Michael Bauer.

Regionalgruppen

In Würzburg und München unterhielt der HVD Bayern Regionalgruppen. Die dortigen Veranstaltungen sind hier im Jahresverzeichnis der Veranstaltungen (S. 36-37) aufgeführt.

Wirtschaftliche Jahreszahlen 2014 in Mio € (vorläufig, unter Vorbehalt, Vorjahr in Klammern)

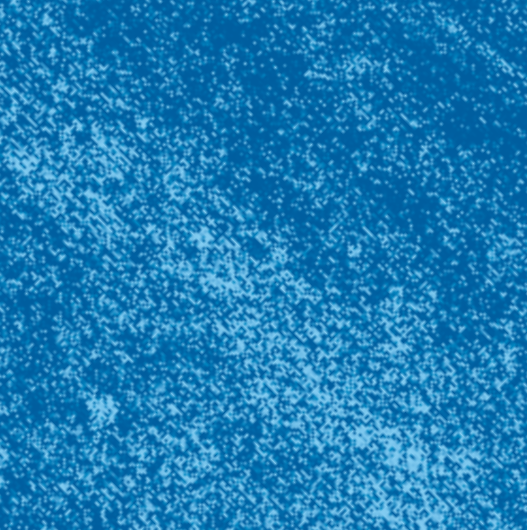
	HVD	HSW	TdS	Summe
Volumen der Geschäftstätigkeit	7 (4,7)	1,4 (1,4)	0,3	8,7 (6,4)
Bilanzvolumen	21 (19,6)	1,8 (1,8)	0,1	22,9 (21,5)

Die Rechnungslegung und die Geschäftsführung des HVD Bayern werden satzungsgemäß in einem regelmäßigen Turnus von einem Wirtschaftsprüfer geprüft. Für das Jahr 2013 wurde von der Kanzlei Rödl & Partner ein vollumfängliches Testat erteilt. Die Erstellung und Prüfung des Abschlusses 2014 dauerten zum Redaktionsschluss noch an.

Spenden und Zuschüsse

Im Jahr 2014 erhielten der HVD Bayern und das HSW Bayern eine Vielzahl von Spenden und Zuwendungen von Privatpersonen, Stiftungen und Firmen. Alle Spenden wurden selbstverständlich strikt im Sinne des Verbandes bzw. gemäß dem Spenderauftrag zweckgebunden verwendet. Insgesamt waren dies circa 32.000 Euro, die für den jeweiligen Spendenzweck (z.B. Kitas, Jugendarbeit u.ä.) ausgegeben wurden.

Wir danken allen institutionellen und privaten Spenderinnen und Spendern, den Elternbeiräten und unseren MitarbeiterInnen, die gemeinsam das Zustandekommen des Spendenaufkommens ermöglicht haben, sehr herzlich für ihr Engagement!



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum Stichtag 31.12.2014 arbeiteten beim HVD Bayern und seinen beiden Tochtergesellschaften 213 MitarbeiterInnen (Vorjahr: 181). Die betriebliche Mitbestimmung war durch die gewohnt vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit der fünfköpfigen MitarbeiterInnenvertretung gesichert.

	HVD	HSW	TdS	Zusammen
Beschäftigte	168	39	6	213

Baumaßnahmen und Investitionskostenförderung

Im Berichtsjahr befanden sich das Haus für Kinder in der Neubleiche (Nürnberg), die Krippe an der Fürther Neumannstraße und diejenige in Erlangen im Bau. Unsere laufenden Baumaßnahmen werden durch das Land und die Kommunen mit gesetzlichen Zuschüssen und freiwilligen Leistungen unterstützt. Im Jahr 2014 haben wir darauf Abschlagszahlungen von rund 2,1 Mio Euro erhalten.

Übersicht über die neuen Einrichtungen 2014/2015

Einrichtung	Plätze	Inbetriebnahme
Eröffnung 2014		
Krippe Fürth-Neumannstraße	36	Februar 2014
Krippe Erlangen-Killingenstraße	48	Dezember 2014
Eröffnung 2015		
Krippe Nürnberg-Wölckernstraße	15	Mai 2015
Krippe Puschendorf	12	September 2015
Haus für Kinder Neubleiche/Schanzenstraße	61	September 2015

Stiftung Weltlicher Humanismus

Die gemeinnützige „Stiftung Weltlicher Humanismus“ (SWH) ist eine treuhänderische Stiftung in der Trägerschaft des HVD Bayern. Der Kapitalstock der Stiftung bleibt dauerhaft erhalten, es werden nur die Erträge ausgeschüttet. Der Stiftungszweck ist die Förderung der Arbeit des HVD Bayern. Erfreulicherweise wurde der Kapitalstock im Berichtsjahr durch eine großzügige Zuwendung erhöht. Im Jahr 2014 förderte die Stiftung mit einem Geldbetrag die Veranstaltungstätigkeit des HVD Bayern. Die derzeitige Zinssituation begünstigt zwar unsere vielen Baumaßnahmen, aber mindert die Erträge der Stiftung.

Möchten Sie die Stiftung Weltlicher Humanismus unterstützen? Wir beraten Sie gerne über die verschiedenen Möglichkeiten einer Zustiftung.
Rufen Sie uns an: 0911 431 04-0.



Humanistische Akademie Bayern e.V.

Die Humanistische Akademie Bayern (HABy) ist das Studien- und Bildungswerk des HVD in Bayern. Sie engagiert sich mit der Ausrichtung von öffentlichen Bildungs- und Vortragsveranstaltungen, in der Regel in Kooperation mit dem HVD Bayern. So werden z.B. die Philosophischen Frühstücke auch von der Humanistischen Akademie verantwortet.

Besonders hervorhebenswert ist im Berichtsjahr das eintägige Symposium zum 100. Geburtstag des Philosophen Friedrich Jodl, „Friedrich Jodl und das Erbe der Aufklärung“, das in Kooperation mit der Gesellschaft für kritische Philosophie e.V. durchgeführt wurde. Diese Tagesveranstaltung unter Beteiligung namhafter Wissenschaftler fand im Humanistischen Zentrum Nürnberg statt und mündete in der Gründung der Friedrich-Jodl-Gesellschaft, die sich der weiteren Pflege der Werke des zu Unrecht vergessenen Freigeistes Jodl widmen will. Die Beiträge sind in einer Schwerpunktausgabe der Zeitschrift Aufklärung und Kritik dokumentiert.

Das zweite Standbein der Akademie ist die berufliche Bildung. Hier wurden mehrere Fortbildungsveranstaltungen ausgerichtet, u.a. ein Zertifikatskurs zur Krippenpädagogik.

Veranstaltungen

Die Veranstaltungen des HVD werden entweder von ihm selbst oder der ihm nahestehenden Humanistischen Akademie Bayern e.V. in wechselseitiger Kooperation durchgeführt. Alle Veranstaltungen sind am Ende des Berichts zusammenfassend dargestellt.

Humanistische Beratung für Patientenverfügungen und Medizinethik

Der HVD hilft Ratsuchenden mit seinem Modell einer individuellen Verfügung und einer qualifizierten Beratung, auch zu weiteren medizinethischen Fragen. Sie findet im Nürnberger Humanistischen Zentrum oder – wenn dies nicht möglich ist – in Einzelfällen zu Hause statt. Weiter entfernt lebende Ratsuchende werden telefonisch beraten. Die Diskussion um das von manchen PolitikerInnen angestrebte Verbot des assistierten Suizids beschäftigte auch den HVD Bayern. Der Vorstand Michael Bauer erarbeitete gemeinsam mit Gita Neumann (Berlin) und Erwin Kress (NRW) die Broschüre „Am Ende des Weges“, in der die Position des HVD zu dieser Frage begründet und erläutert wurde.

Öffentlichkeitsarbeit

Über die Aktivitäten des Verbandes wurde nicht nur in der Verbandszeitschrift „diesseits“, sondern auch in diversen redaktionellen Meldungen in der Presse berichtet. Auf Bayern 2 stehen dem HVD Bayern einmal im Quartal, jeweils sonntags um 6.30 Uhr bzw. 6.45 Uhr, 15 Minuten Sendezeit für eine sogenannte „Verkündigungssendung“ zur Verfügung. Dafür produziert der HVD Bayern das „Humanistische Magazin“, das sich verschiedenen Themen rund um den Humanismus widmet – mit Einspielbeiträgen, Gesprächen mit Studiogästen, Kommentaren und anderem mehr.

Alle Sendungen des Humanistischen Magazins können im Podcast-Bereich von www.hvd-bayern.de jederzeit gehört und heruntergeladen werden. Hören Sie doch mal rein!



Zudem wurde der Internetauftritt des Verbandes unter der Adresse www.hvd-bayern.de technisch und optisch vollständig neu gestaltet. Auch erhielten die Einrichtungen nach und nach neues Werbematerial.

Schwerpunkthemen 2014

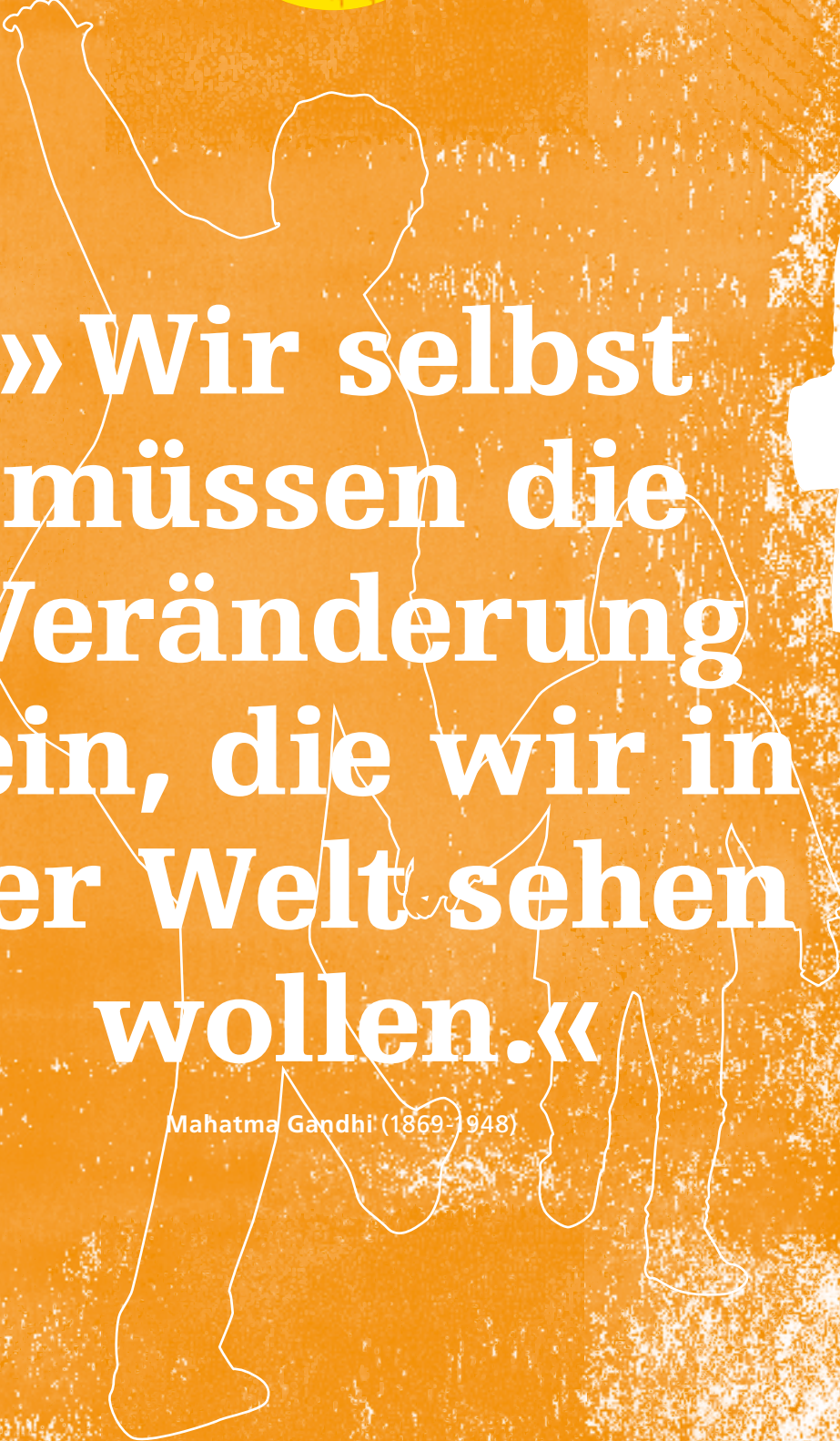
- Humanistische Pädagogik
- Debatte um den assistierten Suizid
- Veranstaltungstätigkeit des HVD Bayern
- Ehrenamtliche Beratungsangebote
- Symposium des **turmdersinne**

Jugendhilfeausschüsse der Städte Nürnberg und Fürth

Nach dem Sitz im Jugendhilfeausschuss der Stadt Nürnberg (JHA) erhielt der HVD Bayern auch in Fürth einen Sitz mit beratender Stimme im Ausschuss für Jugend und Jugendangelegenheiten (AJJ). Die Sitze mit beratender Stimme werden von Vorstand Michael Bauer wahrgenommen. Stellvertreterin ist die Bereichsgeschäftsführerin Pädagogik, Ulrike von Chossy.

Humanistische Lebenskunde

Das Fach „Humanistische Lebenskunde“ ist eine weltlich-humanistische Alternative zum konfessionellen Religionsunterricht. Es wird vom HVD bereits in Berlin (über 50.000 Schülerinnen und Schüler) sowie auch in Brandenburg unterrichtet. Auf unseren Antrag hin wurde das Schulfach vom bayerischen Kultusministerium als ordentliches Lehrfach anerkannt, das an die Stelle des Religionsunterrichts tritt. Bisher wird es in Bayern an der Humanistischen Grundschule Fürth unterrichtet. Ziel des HVD Bayern ist jedoch, dass dieses Fach künftig auch an öffentlichen Schulen angeboten wird.



**» Wir selbst
müssen die
Veränderung
sein, die wir in
der Welt sehen
wollen.«**

Mahatma Gandhi (1869-1948)



Die JuHus im Jahr 2014

Auch im Jahr 2014 ist die Zahl der ehrenamtlich engagierten Jugendlichen weiter gestiegen. Für die Jugendfeier betreuen die JuHus Veranstaltungen und Projekte, wie etwa die Besuche in der Boulderhalle in den Pfingstferien, im Blindencafe oder beim Buddhistischen Neujahrsfest. Auch bei Kinderfreizeiten sind sie zuverlässige TeambetreuerInnen.

Die Aktivitäten der JuHus machen an den bayerischen Landesgrenzen nicht halt. Gemeinsame Veranstaltungen wie die Juleica-Schulung in Würzburg mit den JuHus aus Baden-Württemberg und die Vertretung beim BundesJuHu-Treffen haben sich etabliert.

Willkommensparty

Am 14. Februar 2014 fand die alljährliche Willkommensparty der JuHus statt. Dieses Jahr stand sie unter dem Motto „Valentinstag“. Passend zum Thema wurden Datingspiele gespielt, Liebesfilme angeschaut und zu Abend ein romantisches Candle-Light-Dinner gegessen.

Am nächsten Tag fand gemeinsam mit der Jugendfeiergruppe der Besuch des buddhistischen Neujahrsfestes im Jugendkulturhaus Quibble statt.

Juleica-Grundseminar

Das Juleica-Grundseminar fand vom 04. bis zum 06. April 2014 in Würzburg statt. 15 Junge HumanistInnen aus Bayern und Baden-Württemberg erweiterten ihr Wissen rund um die Betreuung von Kindern und Jugendlichen. Sie entwickelten einen Handlungsleitfaden für JugendgruppenleiterInnen, ihre eigenen „10 Gebote“. Weitere Themen waren Jugendschutz, Aufsichtspflicht, Organisation und Veranstaltungsplanung. Dazu mussten die JuHus

in Gruppen Angebote mit einem sinnvollen Programm ausarbeiten, wie ein Sommercamp oder eine Osterfreizeit. Zur Auflockerung wurden neue Spiele, sowohl drinnen, als auch draußen gespielt. Zum Abschluss wurden alle Punkte reflektiert und bewertet.

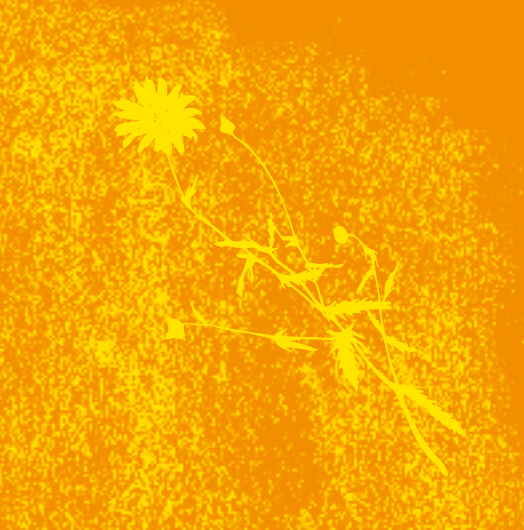
Burg Hohenberg

Vom 14. bis zum 17. April 2014 fand wieder eine Osterfreizeit für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren statt. Das Team bestand aus der Jugendreferentin Anita Häfner und vier JuHus. Trotz durchwachsenen Wetters erkundeten die Kids neugierig die Umgebung und spielten im Burghof. Beim Besuch im Porzellanmuseum durften die Kinder selbst ihre Kreativität an Porzellanfiguren beweisen. Außerdem waren sie erstaunt, wie viel Arbeit doch in einem schönen Teller steckt. Bei der Wanderung zur Eger forderte ein Merkspiel ihre ganze Aufmerksamkeit. Dinge mussten gesucht und aus ihnen eine Geschichte gebildet werden. Eine Burgführung mit Sagen und Geschichten und dem Besuch in der Folterkammer durfte natürlich nicht fehlen.

Ein weiterer Programmpunkt war die Klangwerkstatt. Die Kids konnten sich ihre eigenen Instrumente aus Naturmaterialien bauen. Außerdem machte ihnen ein Theaterstück mit zeitgetreuen Kostümen große Freude. Dieses wurde von den Kindern mit der Hilfe der Teamerinnen Tabea Steigerwald und Pia Wollny selbst geschrieben, einstudiert und beim Bunten Abend präsentiert. Ein schöner Abschluss war am letzten Abend ein Lagerfeuer mit Stockbrot und Lagerfeuerliedern.

Naturfreundehaus

Auch in diesem Sommer gab es vom 5. bis 8. August 2014 eine Kinderfreizeit im Naturfreundehaus für zehn Kinder



von 7-13 Jahren. Vier TeamerInnen kümmerten sich in den Tagen um die Gruppe. Viel Zeit wurde zur Selbstverpflegung gebraucht, und die Kinder halfen mit viel Freude in der Küche mit. Sie stellten ihre „Goldenen Regeln“ für die Tage im Naturfreundehaus auf, an die sich alle gehalten haben. Jeder Abend endete mit einer Reflexionsrunde bei Kerzenschein. Mit einem Landartprojekt schulte die Referentin Pauline Ullrich den Blick der Kinder für „Kunst in der Natur“. Sie zeigte ihnen viele Möglichkeiten, aus Naturmaterialien etwas zu basteln. Es kamen tolle Bilder und Projekte dabei heraus, Elfenhäuser, Waldfeenäste und ein Naturkunstwerk aus verschiedenen Materialien. Auch wenn kein richtiges Badewetter herrschte, so war die Wanderung zum Happurger Baggersee doch wieder ein Highlight.

ABmischen 2014

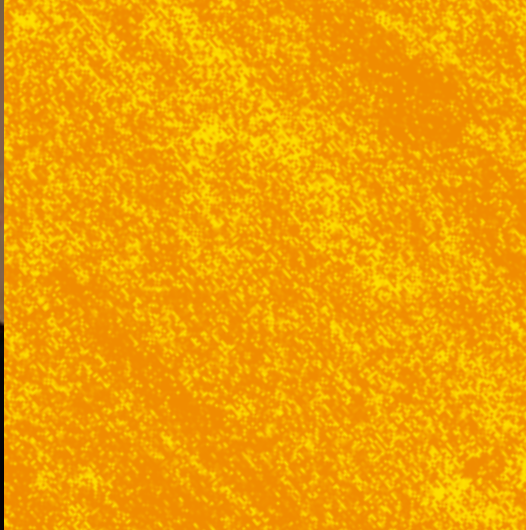
Mit der Durchführung des Landartworkshops im Naturfreundehaus nahmen die Kinder gleichzeitig bei ABmischen 2014 teil. Die Abschlussveranstaltung fand am 19. Oktober 2014 im Künstlerhaus in Nürnberg statt. Moderiert wurde sie vom Schauspieler Michael Schramm. Die Mischen-Projekte sind sehr vielfältig, sie drehten sich um Filme, die kreative Ausgestaltung von Skaterbahnen, Collagen, Landart und noch vieles andere mehr. Die Kids mussten ihre jeweiligen Projekte auf der Bühne vorstellen. Herr Schramm stellte ihnen dann Fragen und sie konnten etwas über ihr Projekt erzählen. In den Pausen wurde vielerlei angeboten, z.B. ein Tattostand, eine Radiosendung machen, oder Portemonnaies aus Tetrapack. Die Atmosphäre im gut besuchten Künstlerhaus war super. Im Eingangsbereich gab es noch einen Fotostand, bei dem man sich verkleiden und ein Erinnerungsfoto schießen lassen konnte. Für Kinder und Erwachsene war es eine wirklich schöne Veranstaltung. Im Anschluss ging es

um 20 Uhr mit der Poetry-Slam-Meisterschaft weiter, bei der die besten Slammer ihr Können unter Beweis stellten.



BundesJuHu-Sommerfahrt 17.8.-23.8.2014

Vom 17. bis einschließlich 23. August trafen sich Junge HumanistInnen aus den JuHu-Landesverbänden Bayern, Berlin und Baden-Württemberg zu einem gemeinsamen BuJuHu-Sommerncamp in der Rhön. Die Idee der Fahrt entstand auf dem letztjährigen Bundestreffen in Stuttgart, sie wurde anschließend von den Landesverbänden gemeinsam organisiert und unter Federführung von uns JuHus Nürnberg durchgeführt. Bei dem Sommerncamp standen verschiedene Programmpunkte auf dem Plan wie Wanderungen zur Wasserkuppe (25 km ohne Murren!) und zum Kreuzberg. Ein Tag war mit verschiedenen Bewegungs- und Teamspielen gefüllt, während an mehreren Tagen die unerschrockensten TeilnehmerInnen trotz eisiger Temperaturen in den Pool sprangen. Im Camp stand die Gemeinschaft der TeilnehmerInnen im Alter von 14 bis 18 Jahren im Vordergrund. Die sechs Tage im Camp gingen für alle viel zu schnell vorbei und der Heimweg in die „Zivilisation“ fiel allen schwer.



Die Praktikantin

Seit dem 1. September ist Pia Wollny die Praktikantin bei den JuHus und im HVD. Da sie selbst 2012 Jugendfeier gemacht hat und seitdem bei den JuHus engagiert ist, ist sie überwiegend in der Jugendarbeit tätig. Dennoch lernt Pia auch andere Einrichtungen wie die Kinderkrippe in der Neumannstraße in Fürth kennen.

Bundes-JuHu-Treffen in Hannover

Das alljährliche Bundes-JuHu Treffen wurde vom 26. bis zum 28. November 2014 in Hannover ausgerichtet. Es gab vier verschiedene Workshops, außerdem wurde bei einer Fahrradrally Hannover unsicher gemacht. Landesverbände wurden hier durchgemischt, um sich besser kennen zu lernen. Besonders schön war das Lagerfeuer, bei dem sich am letzten Abend nochmal alle austauschen konnten. Der letzte Vormittag wurde für die große JuHu-Jahreshauptversammlung genutzt. Dabei wurde auch der Vorstand neu gewählt, in dem nun Vanessa Schönfeld den Landesverband Bayern vertritt. Außerdem wurden verschiedene Anträge bearbeitet, wie einer zur angedrohten Kürzung der Jugendzuschüsse in Hannover.

Halloweenkidsparty

Ein besonderes Highlight im Oktober war die Halloweenkidsparty. Vier JuHus übernahmen die Betreuung der zehn Kinder. Am Vortag wurde der Einkauf für die Kürbissuppe und den Bastelkürbis erledigt. Jedes Kind konnte einen eigenen Kürbis schnitzen. Die Suppe hat nicht allen gleichermaßen gut geschmeckt. Nach dem Essen zog die Gruppe um die Häuser und kam nach ein- einhalb Stunden – JuHu! – mit vollen Tüten zurück in den Turm.

Jahreshauptversammlung

Am 19. Dezember wählte die Jahreshauptversammlung Max Schmidt zum neuen Vorsitzenden und Vanessa Schönfeld zu seiner Stellvertreterin. Weitere Aktive sind Pia Wollny (Kassiererin), Mona Schmidt (Schriftführerin) und als BeisitzerInnen Julia Bittner, Richard Scherzer, Nele Höhle, Caroline Hartung, Armin Uebel und Annica Peuker.

Wichtige Themen der Versammlung waren der Ausbau der Aktivitäten für Grundschulkinder über die Ferienangebote hinaus (als neues Angebot gab es im Dezember zum ersten Mal Plätzchen backen), die Verabschiedung der Jahresplanung und die Festlegung der Zuständigkeiten für die Veranstaltungsbetreuung im ersten Quartal. Die Jahreshauptversammlung endete mit einem Besuch auf dem Christkindlesmarkt im kleinen Kreis.

Jugendfeier 2014

So viele Heranwachsende wie noch nie nahmen an der Jugendfeier 2014 teil. Mit 61 Jugendlichen gab es einen neuen Rekord. 21 der TeilnehmerInnen kommen aus Familien, deren Geschwister ebenfalls an der Jugendfeier teilgenommen haben. 34 Mädchen und 27 Jungen lernten sich in den drei Gruppen Karamellschnitten, Entellegente Krümmelmonster und Caros geile Schlangen kennen und bereiteten sich mit einem speziell auf sie zugeschnittenen Programm auf ihr Erwachsenwerden vor. Die Heranwachsenden lernten ähnlich denkende Jugendliche und den Zusammenhalt einer Gruppe kennen, erhielten neue Impulse durch Themen wie Humanismus, Weltreligionen, Wahrnehmungsphänomene und Selbstverteidigung. Last but not least bedeutete auch diese Jugendfeier natürlich, einen Tag ganz für sich zu haben. Einen Tag, an

dem das Erwachsenwerden in einem festlichen Rahmen mit Familie und FreundInnen honoriert und zelebriert wurde.

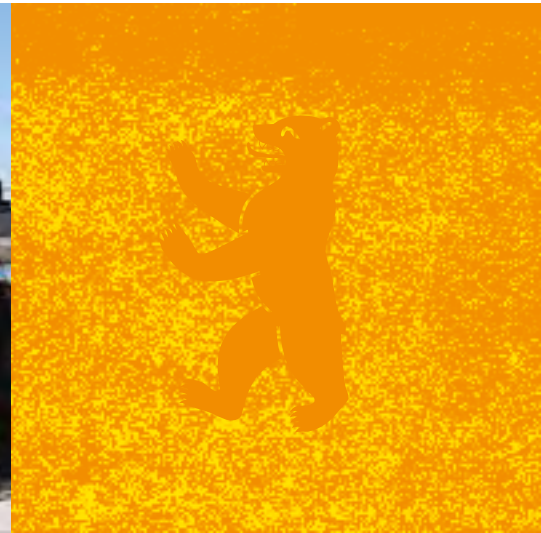
Einstiegs- und Kennenlernwochenende

Das Startwochenende für die Jugendfeier fand erneut im gemütlichen Otto-Felix-Kanitz Bildungshaus der Falken statt. Dank Organisationsgeschick und der Unterstützung

Selbstverständnis der JuHus. Reichlich müde, aber erfreut über neue Kontakte, machten sich die Jugendlichen am Sonntagmittag auf den Heimweg.

Besuch in der Buddhistischen Gemeinde

Am 8. Februar trafen sich die Jugendfeierlinge gemeinsam mit der Jugendfeiergruppe aus Baden-Württemberg bei der Buddhistisch Vietnamesischen Gemeinde in Nürnberg-



von insgesamt 21 JuHus gelang am Freitag mit dem schon traditionellen Wintergrill-Abend ein guter Auftakt in das Programm. Einige Auflockerungsspiele halfen den TeilnehmerInnen der großen Jugendfeier, sich untereinander kennenzulernen. Spätestens bei der Namensfindung der drei Gruppen war das Eis bei den meisten Schlangen, Krümmelmonstern und Karamellschnitten gebrochen.

Während am Samstagvormittag der Besuch im **turm-der-sinne** und ein Fotoworkshop zur Sensibilisierung der Wahrnehmung stattfanden, spielten die JuHus am Nachmittag in der Nürnberger Innenstadt das Mr. X Stadtspiel. Bei der Jagd nach Mr. X mit öffentlichen Verkehrsmitteln war die Sightseeing-Tour inklusive.

Am Sonntag informierten sich die Jugendlichen anhand der HVD-Ausstellungstafeln über wichtige Stationen des Humanismus als Weltanschauung. Die Jugendlichen interessierten sich besonders für folgende Themenblöcke: Antike (Philosophie und Gelehrte), Werte des Humanismus, Renaissance, 19. Jahrhundert/industrielle Revolution, Entzauberungen (Darwin, Marx und Freud) sowie für das

Langwasser, um eine buddhistische Messe mitzuerleben. Herzlichen Dank insbesondere an Kim Oanh Ho, die dies ermöglichte. Wegen unserer großen Gruppe war es sehr beengt und die Jugendlichen mussten sich auf verschiedene Räume aufteilen. Zum Ritual gehört es, am Eingang die Schuhe auszuziehen, um dann auf dem Boden sitzend dem in vietnamesischer Sprache abgehaltenen Gebetsgesang der buddhistischen Mönche zuzuhören.

Im Anschluss stand das buddhistische Oberhaupt in Deutschland ebenso für Fragen zur Verfügung wie die vietnamesisch-buddhistische Jugendgruppe. Es war sehr angenehm, wie locker und offen alle für unsere Fragen waren. Der Abt erklärte die buddhistischen Wesen bzw. ihre Rangordnung, nämlich zuerst Götter, Himmelswesen, Menschen, Dämonen, dann Höllenwesen und schlussendlich Tiere. Danach wurden wir zu einem sehr exotischen und schmackhaften Essen eingeladen, gemäß der buddhistischen Lehre vegetarischer Reis mit Gemüse.

Am Sonntag besuchten einige Interessierte zusätzlich das Buddhistische Neujahrsfest der Gruppe Reines Land im Jugendkulturhaus Quibble. Zu Beginn wurde eine kleine



Messe gelesen. Es gab allerhand Speisen, die uns fremd waren, aber einige stärkten sich mit einer Suppe. Zwi- schendurch führte eine Kindergruppe verschiedene Tänze auf. Gegen 16.30 Uhr mussten die Baden-Württemberger die Heimfahrt antreten. Daher konnten wir nicht alle Pro- grammunkte des Neujahrsfestes erleben.

Moscheebesuch bei Medina

Im Anschluss an das buddhistische Gebet besuchten wir nach einer Mittagspause die muslimische Begeg- nungsstätte Medina. Mit dabei waren zehn interessierte Jugendfeierlinge, JuHus und die Jugendfeiergruppe aus Stuttgart. Auch hier hieß es zunächst: Schuhe ausziehen. Anschließend wurde eine Präsentation zum Islam gezeigt, danach konnten wir Fragen stellen. Wir hatten ziemlich viele, wie zum Beispiel an drei anwesende junge Frauen zum Tragen von Kopftüchern. Später verkleideten sich ei- nige aus der Gruppe mit traditioneller Tracht. Im Gebets- raum wurden uns die Abläufe in der Moschee und beim Beten erklärt. Zum Abschluss gab es noch eine gemütliche Runde mit türkischem Tee und Keksen.

Die Jugendfahrt: Auch wegen Berlin zur Jugendfeier

Anfang Mai fuhr die Gruppe – JuHu! – für vier Tage nach Berlin. Erster Programmpunkt war der Besuch des Muse- ums Story of Berlin. Dort ist eine große Ausstellung zur Geschichte Berlins, der Zerstörung im zweiten Weltkrieg und dem Wiederaufbau zu sehen, und es gibt viel Neues über Berlin zu erfahren. Danach ging es in die Jugendher- berge. Nach allgemeinen Informationen zum Programm- ablauf machte sich eine Gruppe zur Nachtwanderung in das nahegelegene Naturschutzgebiet auf.

Der zweite Tag startete mit dem Besuch des Kurfürsten- damm. Der Regen tat der Shopping-Laune keinen Ab- bruch, sofort wurden In-Läden wie Lacoste, Gucci, Forever 21 besucht. Schon zu den Klassikern der Berlin- fahrt zählen die Besichtigung des Bundestages mit an- schließendem Spaziergang zur Siegessäule, eine Führung in der Gedenkstätte der ermordeten Juden Europas, eine Runde Berlin by night im Regierungsviertel sowie ein Be- such im Improtheater Ratibor. Zum Abschluss am Sonntag flanierten wir über den Flohmarkt am Prenzlauer Berg, der so manches Sammlerherz vor der Heimfahrt noch mal höher schlagen ließ.

Jugendfeier im voll besetzten Musiksaal

Am Samstag, den 26. Juli stieg im Saal der Nürnberger Symphoniker am Dutzendteich schließlich die eigentliche Jugendfeier. Helmut Fink, Präsident des HVD Bayern, begrüßte die aufgeregten Jugendlichen zu ihrer Feier des Erwachsenwerdens. In seiner Festrede plädierte Prof. Dr. Mohrs dafür, den Jugendlichen mehr Mitbestimmungs- möglichkeiten zu geben („Kinder an die Macht!“). Die Jungen HumanistInnen betreuten das Programm, mode- rierten die Veranstaltung und halfen bei der Organisation und Durchführung des Festaktes tatkräftig mit. Gestaltet wurde das Programm ausschließlich durch die Jugendfei- erlinge, sie präsentierten die Highlights ihrer Vorberei- tungsworkshops und ihre Projekte.

Nach der feierlichen Übergabe der Urkunden mit selbst gewählten Zitaten durch Jugendreferentin Anita Häfner ließen die jungen Erwachsenen im Kreis ihrer Familien und Freunde die Jugendfeier gemütlich ausklingen.



**»Der wahre
Beruf des
Menschen
ist, zu sich
selbst zu
kommen..«**

Hermann Hesse (1877-1962)



Talente entfalten – das ist das Motto der reformpädagogisch arbeitenden Humanistischen Grundschule in Fürth. Im sechsten Jahr unseres Bestehens standen auch weiterhin das individuelle Lernen der Kinder in den jahrgangsgemischten Gruppen und das reichhaltige Nachmittagsangebot im Vordergrund. Das regelmäßig veranstaltete *Gesunde Frühstück* und vielfältige Feiern brachten Eltern, Kinder, Pädagogen und Helfer immer wieder zusammen. So gelang es auch, das Schulgebäude im Rahmen einer Projektwoche mit Bildern und weiteren Kunstwerken zu verschönern. Experten, die wir in die Schule einluden, oder Ausflüge in Firmen, Museen oder Theater ermöglichten uns den berühmten Blick über den Tellerrand. Alle Gruppen genossen außerdem einen Aufenthalt im Schullandheim.

Humanistische Grundschule Fürth

Eröffnung	2008 2011 (Standort Kapellenstraße)
Betreuungsplätze	100 (Schule und Hort)
Personal	1 Schulmanagerin M. A., 6 LehrerInnen, 3 SozialpädagogInnen, 1 Erziehungswissenschaftlerin, 1 ErzieherInnen, 3 PraktikantInnen, 2 Hauswirtschaftskräfte, 1 Projektleiterin, 2 Sekretärinnen, 1 Aushilfskraft und 1 Schulbegleiterin
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Schulleitung	Dipl.-Sozialpädagogin (FH) Ulrike von Chossy, M.A., M.A.
Rektorin	Claudia Saße

Die Schule öffnet ihre Pforten um 7.00 Uhr und schließt um 17.00 Uhr (freitags 16.00 Uhr). Verpflichtender Unterricht findet an drei Tagen von 8:30 Uhr bis 15:30 Uhr und an zwei Tagen von 8:30 Uhr bis 12:30 Uhr statt. Während der Hortzeit können die Kinder auf freiwilliger Basis an Kinder-Uni-Kursen teilnehmen. Dazu gehören unter anderem sportliche, musische, künstlerische und soziale Angebote. Folgende Kurse boten wir an: Streitschlichter-Ausbildung, Junior-Helfer, Hip Hop, Zumba, Chor, Schülerzeitung, Zwergenküche, Yoga, Mathematik-Übertritt, Englisch, Schwedisch, Feste, Schach, Bewegungsspiele, „Alles macht Musik“. Die Kurse variieren jährlich und werden von PädagogInnen der Schule oder auch Schülern gegeben.

Die Kinder unserer Schule beteiligten sich an verschiedenen Ausschreibungen, Wettbewerben und Veranstaltungen. SchülerInnen nahmen am Triathlon, einem Mal-



wettbewerb zu den Menschenrechten, an der Musischen Woche Fürth und an der „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule“ teil. Für letztere musste die Schule zwei Projekte zum Thema Umwelt und Nachhaltigkeit bearbeiten und wurde dafür, als eine von insgesamt 234 bayerischen Schulen, von der Umweltsekretärin Ulrike Scharf als „Umweltschule in Europa“ ausgezeichnet.

Besonders gelungen war auch die Kinder-Olympiade, ein Sportfest, das von interessierten Kindern aller Gruppen entwickelt und organisiert wurde. Des Weiteren freuten wir uns über den Wanderpokal der Jugendverkehrsschule: Unsere Viertklässler machten in den theoretischen und praktischen Fahrradprüfungen von allen Fürther Schulen am wenigsten Fehler.

Im Hochsommer feierten wir zusammen mit dem benachbarten Kindergarten Waldstraße und der Krippe am Marsweg die Eröffnung unseres neuen, wunderschönen Schulgebäudes. Auch Fürths Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung ließ sich die Gelegenheit nicht nehmen und mischte sich unter die vielen, vielen Gäste.

Beschlossen haben wir das Jahr mit einer großen Weihnachtsfeier im „Elan“. Alle Schüler feierten mit ihren Eltern und Pädagogen. Ein buntes Programm unterhielt das Publikum vorzüglich und viele Leckereien ließen uns das Jahr gemütlich beenden.

Humanistische Kindertagesstätten

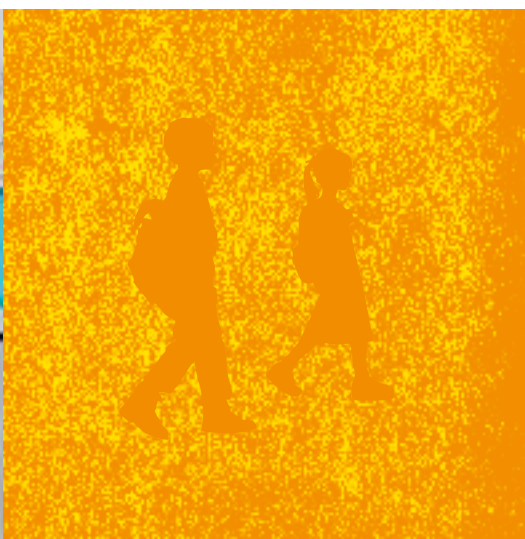
Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Mögeldorf

Eröffnung	Kindergarten 1994, Krippenanbau 2007
Betreuungsplätze	74 (24 Krippen- und 50 Kindergartenplätze)
Personal	6 ErzieherInnen, 6 KinderpflegerInnen, 1 SPS2-Praktikantin, 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Leitung	Sabine Wietz

2014 war ein spannendes Jahr. Um uns im pädagogischen Bereich qualitativ weiterzuentwickeln, widmeten wir uns dem Schwerpunkt Partizipation – mit Hospitationen, Teamweiterbildung und Teamtagen.

Stichwort Qualitätsentwicklung: In der Krippe wurden die Räume verändert, da die Essenssituation nicht zufriedenstellend war. Nun kann separat gegessen werden und die Funktionsräume müssen nicht ständig aufgeräumt werden, sodass Konstruktionen oder andere angefangene Dinge mehr Wertschätzung erfahren.

Sehr gefreut haben uns zwei Preise, die wir 2014 erhalten haben, nämlich den Umweltpreis der Stadt Nürnberg für unsere Waldgruppe und den von der Stadt Nürnberg und der Bio-Supermarktkette ebl vergebenen *Essen Kochen*



Wissen Preis für unser Projekt *Kochen und Backen mit Erdäpfeln und Co.* Trotz des auch bei uns bemerkbaren Fachkräftemangels gaben alle KollegInnen ihr Bestes, um jedem Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden. Erwähnen möchten wir an dieser Stelle auch den Elternbeirat und die Eltern, die immer und unermüdlich sich für die Belange der Kinder, der Eltern und des Teams einsetzten.

Unser Jahresrückblick im Ticker:

Faschingsparty: Eine Reise um die Welt +++ **Osterbrunch** mit den Familien +++ **Sommerfest:** Besuch auf dem Bauernhof +++ **Laternenfest** im Schmausenbuckpark /Heimlichkeitenbasar für Groß und Klein +++ **Besuch der Feuerwehr** +++ **Farbenprojekt:** Kunterbunt durchs Jahr mit allen Sinnen und Besuch des Goldmuseums in Schwabach als Höhepunkt +++ **Bücherprojekt:** Mein Lieblingsbuch +++ **Buchausstellung** +++ **Koch-und Backbücher** mit der entsprechenden Praxis +++ **Projekt im Herbst:** Der Apfel +++ **Fachinformationen für schlaue Kids** bei der Firma Ebl im Marktkauf +++ **Kulinarisches** vom Apfel +++ **Gartenarbeit** im Sommer und Winter +++ **Vater-Kind-Aktion** Weidentunnel +++ **Futterglocken** für die Vögel +++ **Säen, Pflanzen und Ernten** +++ **Sonnenblumenallee** vorm Kindergarten +++ **Weihnachtsbaum** in der Fränkischen beim Förster selbst sägen +++ **Experimentieren im Jahresverlauf** mit unterschiedlichen Materialien und Dingen +++ **Ausflüge nah und fern:** Die Waldkinder besuchen die Möbelmacher in der Fränkischen Schweiz und der Busausflug geht nach Hundshaupten +++ **Fachkräfteaustausch Tschechien:** Eine Kollegin aus Tschechien hospitierte zwei Wochen in unserem Haus, im Gegenzug besuchte unsere Kollegin Paula Künast eine Einrichtung in Tschechien.

Und als Höhepunkt des Jahres 2014 feierten wir am 4. Oktober unser zwanzigstes Jubiläum!

Humanistischer Kindergarten Nürnberg - St. Peter

Eröffnung	2001
Betreuungsplätze	50
Personal	3 ErzieherInnen, 3 KinderpflegerInnen, 1 Vorpraktikantin, 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Leitung	Hilal Yalcin

Bei der Jahresplanung waren wir uns schnell einig, 2014 unter das Leitthema „Interkulturelle Erziehung“ zu stellen. Auch das Sommerfest stand ganz im Zeichen dieses Themas. Die Eltern halfen uns, indem sie mit den Kindern landesspezifische Gerichte zubereiteten oder ihnen etwas über ihr Herkunftsland erzählten. Auch lasen einige Eltern in ihrer Muttersprache in der Einrichtung Geschichten vor. Wir übten verschiedene Tänze, die wir unter anderem auf dem Sommerfest aufführten. Zusammen mit den Kindern sprachen wir über verschiedene Länder und lernten einige Wörter der jeweiligen Sprache. So bekamen die Kinder einen guten Einblick in die Unterschiede der verschiedenen Länder. Auf unserem Sommerfest fesselte die Geschichte von „Marskessi erkundet die Welt“ Kinder und Eltern gleichermaßen. Es ging um Marskessi, die beschloss unsere Erde zu besuchen. Sie lernte verschiedene Kulturen und



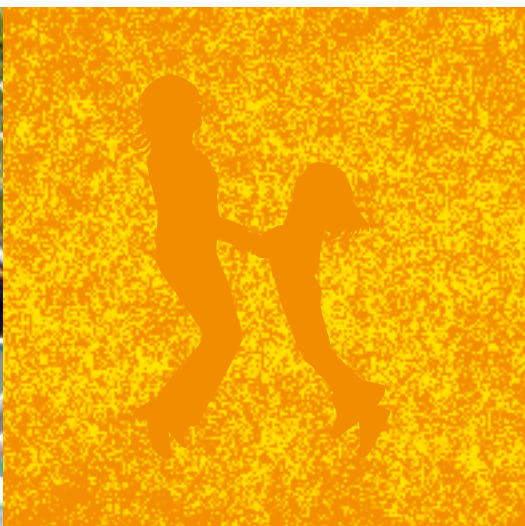
Länder auf ihrer Reise hier kennen und verabschiedete sich nach einer ereignisreichen Reise wieder von unserem Planeten.

Einige Tage später fand die alljährliche Vorschulübernachtung in unserer Einrichtung statt. Bei heftigstem Gewitter genossen unsere Kids ihre bestellte Pizza in der Turnhalle.

spektakulären Fußballfinale konnte unsere Mannschaft den Pokal für sich gewinnen.

Teamtage

Seit diesem Jahr nehmen wir als Einrichtung am Programm *frühstart* der Hertie-Stiftung teil, was es uns erlaubt, spezielle Fortbildungen in Anspruch zu nehmen.



Kinderkonferenz

Regelmäßig fanden auch 2014 bei uns Kinderkonferenzen statt. Neben Konflikten im Kindergarten und dem Umgang mit Spielzeug widmeten wir uns in diesem Jahr eingehend dem Thema Flüchtlinge und Spenden. Wir entschieden uns, Kleidung und Spielzeuge zu sammeln und diese dann an die Flüchtlingsauffangstation in Fürth zu schicken. Mit Hilfe der Kinder kamen viele Spenden zusammen. *Danke an alle, die dabei mitgeholfen haben!*

Babywatching

Im dritten Jahr in Folge fand das Babywatching in unserer Einrichtung statt. Babywatching hilft den Kindern, Empathie für das Kleinkind zu entwickeln, dessen Interaktion mit der Mutter sie beobachten können.

Fußballturnier

Das diesjährige Fußballturnier wurde von der Sparkasse gesponsert, was es uns erlaubte, tolles Fußballerquipment kaufen. Dazu zählte eine volle Sportausrüstung für die Kids. Auch konnten wir den Sportplatz am Neuen Gymnasium für uns mieten, auf den wir den Steinbühler Kindergarten als würdigen Gegner einluden. Nach einem

In den kommenden zwei Jahren werden wir von unserer Trainerin Frau Haas begleitet. Im Rahmen dieser Fortbildung werden verschiedene „ThemenpatInnen“ ausgebildet. Diese sind anschließend AnsprechpartnerInnen für verschiedene Bereiche in der Einrichtung, zum Beispiel für Fragen der Elternbeteiligung oder der Sprachförderung.

Da wir uns sehr intensiv mit der Reggio-Pädagogik beschäftigen, fassten wir den Entschluss, unsere Einrichtung ihrerentsprechend anzupassen. So bauten wir unser Elterncafé in ein Kinderrestaurant um. Hier erwartet die Kinder frisch geschnittenes Obst zum Frühstück, mittags können die Vorschulkinder hier essen.

Natürlich war das noch lange nicht alles, was in unserer Einrichtung passierte. Allerdings würde alles weitere wohl im wahrsten Sinne des Wortes den Rahmen sprengen!

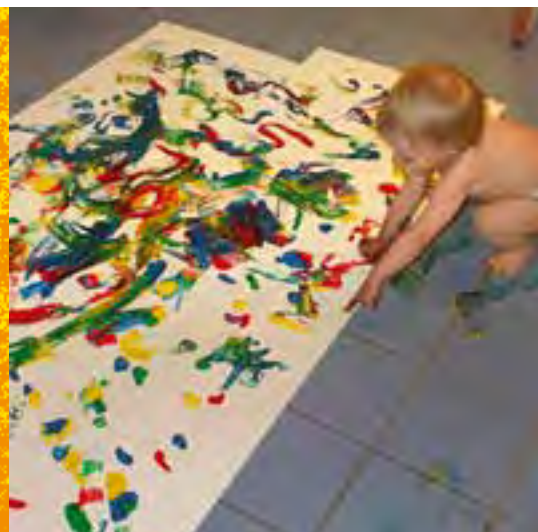
Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Thon

Eröffnung	2013
Betreuungsplätze	66
Personal	1 Sozialpädagogin, 4 ErzieherInnen, 3 KinderpflegerInnen, 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Leitung	Verena Görlitz

Ein Haus füllt sich mit Leben: Ende 2013 eröffnet, tobten zu Beginn des Jahres 2014 nur recht wenige Kinder durch die Zimmer und Flure unseres Neubaus in der Hufelandstraße. Doch das sollte sich bald ändern: Als wir im Februar gemeinsam Fasching feierten, waren beinahe alle zwölf Krippenplätze bereits besetzt. Dass es etwas länger dauerte, auch alle 56 Kindergartenplätze zu besetzen, überrascht nicht, im September aber war unser Haus für

waren und dort tatkräftig Spielecken einrichteten und gestalteten. Anfang März feierte das Haus für Kinder nachträglich seine Eröffnung mit Gästen aus Stadtrat, Jugendamt und Nachbarschaft. Sie alle wollten dabei sein, als Frank Thyroff, Geschäftsführer der wbg Nürnberg, in einem symbolischen Festakt den Schlüssel zum Haus übergab. Die Krankenkasse AOK wiederum spendierte einige Zeit später einen Apfelbaum, der vielleicht schon 2015 die ersten Früchte tragen wird.

Feierlich war es zu Ostern mit einem gemeinsamen Osterfrühstück, für das die Kinder eigens Eier gefärbt hatten, und im Juli beim Sommerfest, das bei traumhaftem Wetter kaum schöner hätte sein können. Die warmen Sommermonate nutzten Kinder und PädagogInnen außerdem zu einem gemeinsamen Ausflug an die Wöhrder Wiese, wo sie erst das Erfahrungsfeld der Sinne besuchten und anschließend ein großes Picknick machten. Mit einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier ließ man das Jahr schließlich ausklingen.



Kinder endlich voll. Eindrucksvoll zeigte sich das bei unserem Lichtfest: Mehr als fünfzig Familien aller nur denkbaren Nationalitäten zogen in einem wunderschönen und bunten Laternenumzug durch die Nachbarschaft.

Bis dahin hatten Kinder, Eltern und Personal einiges erlebt. Im Frühjahr etwa hatten sie einige Siemens-MitarbeiterInnen bei sich begrüßen können, die vom Zentrum Aktiver Bürger (ZAB) in unser Haus geschickt worden

Geleitet wird das Haus für Kinder seit Herbst stellvertretend von Verena Görlitz – die eigentliche Leitung Ramona Beurer befindet sich in Mutterschutz und wird anschließend in das längst quieschlebendige Haus im Nürnberger Norden zurückkehren.

Humanistische Kinderkrippe Nürnberg-Gärten hinter der Veste

Eröffnung	2013
Betreuungsplätze	36
Personal	1 B.A., 3 ErzieherInnen, 3 KinderpflegerInnen, 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Leitung	Vera Forkel, B.A.

Das erste Jahr in unserer Krippe – aufregend und spannend

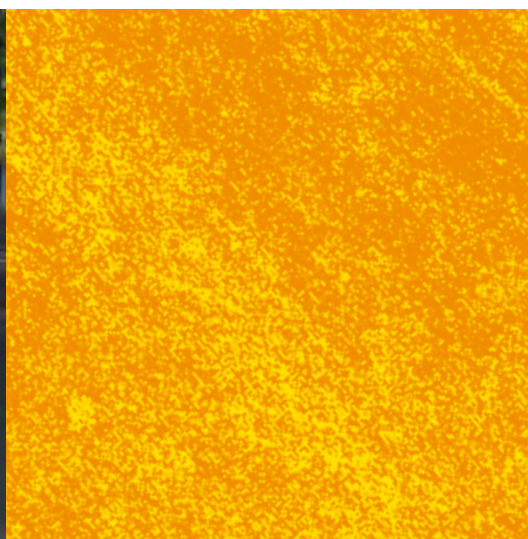
Nach dem wir gut ins neue Jahr gestartet waren, ließ der erste Höhepunkt des Jahres auch nicht lange auf sich warten: unsere Faschingsfeier. Am Rosenmontag sind alle Kinder und PädagogInnen in bunten Verkleidungen in die Krippe gekommen und wir hatten gemeinsam ein tolles Faschingsfrühstück mit Krapfen sowie jede Menge Spaß bei Musik und lustigen Spielen.

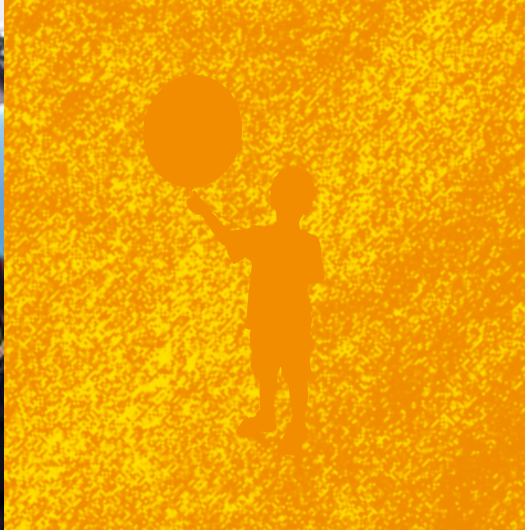
Doch nach diesem tollen Tag folgte gleich der Schock – ein Wasserschaden in unserer Krippe. Aber wir ließen uns nicht unterkriegen und begannen sofort, mit Träger, Jugendamt und der wbg Nürnberg nach einer Lösung zu suchen. Nach kürzester Zeit war ein leerstehender Kindergarten in der Nachbarschaft gefunden, in dem wir für drei Monate Unterschlupf fanden. Die Kinder, Eltern und das Team der Einrichtung meisterten die Situation bravourös, im Sommer konnten wir wieder zurück in unsere frisch renovierten Räumlichkeiten.

Wasserschaden hin oder her – er hielt uns nicht davon ab, mit den Kindern zu feiern und tolle Projekte umzusetzen. So haben wir zu Ostern mit den Kindern einen Osterbrunch veranstaltet und Osternester im Garten gesucht. Kaum war Ostern vorbei, stand schon der Wonnemonat Mai mit dem Muttertag ins Haus. Die Kinder bemalten für ihre Mamas Blumentöpfe und pflanzten bunte Blumen ein. Im Juni war dann Zeit für unseren Familienausflug. Kinder, Eltern und Krippenteam machten sich auf den Weg zur Wöhrder Wiese. Dort angekommen, veranstalteten wir auf der Wiese ein sommerliches Picknick.

Über den Sommer hinweg begleitete uns außerdem unser Projekt „Von der Raupe zum Schmetterling“, welches wir im Rahmen von *ÖkoKids 2014* veranstalteten. Mit den Kindern beobachteten wir, wie aus echten kleinen Raupen große bunte Schmetterlinge wurden – begleitet vom Schmetterlings-Tagebuch, in dem die Kinder künstlerisch die Verwandlung von der Raupe bis zum Schmetterling dokumentierten. Nach ihrer Metamorphose entließen wir die Schmetterlinge in die Freiheit. Ein nicht nur in unseren Augen tolles Projekt – im Herbst wurde es vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit und dem Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. mit Höchstauszeichnung geehrt.

Der Höhepunkt im Krippenjahr war sicherlich unser Sommerfest, und auch dort spielten Schmetterlinge eine Rolle. Die Kinder führten für ihre Eltern nämlich einen Schmetterlingstanz auf. Im Anschluss daran genossen wir zum Ausklang des Krippenjahres bei strahlendem Sonnenschein das reichhaltige Brunchbuffet, das unsere Krippeneltern auf die Beine gestellt hatten.





Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Gartenstadt

Eröffnung	2013
Betreuungsplätze	Kiga: 50 Krippe: 48
Personal	1 Sozialpädagogin, 8 Erzieherinnen in Voll- und Teilzeit , 5 Kinderpflegerinnen in Voll- und Teilzeit, 2 Hauswirtschaftskräfte seit September: 1 SPS2-Praktikantin, 1 Berufspraktikantin
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Mo-Do) 7.00 bis 16.00 Uhr (Fr)
Leitung	Cosima Ahmad, B.A.

Trotz baulicher Schwierigkeiten hatte das Humanistische Haus für Kinder Gartenstadt im Dezember 2013 eröffnet. Als es am 02. Januar 2014 aus der Winterpause kam, ignorierte das Team so manche noch bestehende Unzulänglichkeit und konzentrierte sich voll und ganz auf die Eingewöhnung neuer Krippen- und Kindergartenkinder. Überhaupt standen die ersten Monate ganz im Zeichen der Eingewöhnung und der Elternarbeit. Es war spannend und aufregend zu erleben, wie das Haus langsam zum Leben erwachte.

Um im Stadtteil noch bekannter zu werden, fand bereits am 18. Januar ein Tag der offenen Tür statt. Dieser fand sehr großen Andrang, etliche Betreuungsplätze wurden noch an diesem Tag vergeben. Auch einige im Stadtteil wohnhafte PolitikerInnen beehrten uns mit ihrem Besuch. Uns wurden

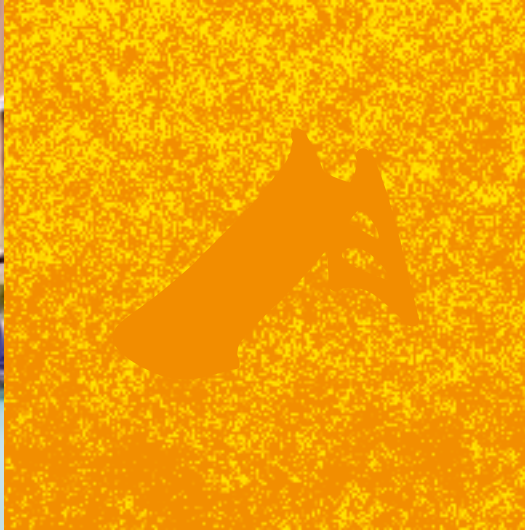
an diesem Tag Obstbäume gespendet, über die wir uns sehr freuen.

Das erste Fest im Jahr war unsere Faschingsfete. Faschingsdisco, Polonaise, Kinderschminken, ein leckeres Faschingsbuffet und natürlich viele verkleidete Kinder und Erwachsene machten aus diesem Tag einen besonderen. Höhepunkt war die Tanzgarde des örtlichen Faschingsvereins, die eine exklusive Vorstellung in der Turnhalle gab. Alle waren begeistert.

Da wir anfangs den Garten noch nicht betreten durften, gingen wir viel spazieren. Der alte Kanal lud zum Rennen und Sausen ein, und im Wald konnten alle Kinder sich im Balancieren auf Baumstämmen ausprobieren. Osternester suchten wir mit Eltern und Kindern aber schon im Garten, denn im Frühling konnten die Kinder endlich den vorderen Teil des Gartens nutzen. Ende Mai durften sie dann auch den großen hinteren Teil unserer Außenfläche für sich entdecken.

Ein großer Erfolg war das Sommerfest im Juni. Wir brunchten im Garten und genossen das schöne Wetter, im Laufe des Nachmittags ließen die Kinder dann auch viele Luftballons steigen. Die mit Helium gefüllten Ballons trugen von den Kindern verzierte und beschriftete Post. Noch Monate später bekamen wir Antworten, sogar aus Tschechien trudelte ein Brief ein. Zum Ausklang des ersten Jahres nahm die Einrichtung im Juli erstmals am Stadtteilstadtteil teil.

September und Oktober wiederum waren neuerlich geprägt von der Eingewöhnung vieler neuer Krippen- und Kindergartenkinder. Mit Laternenfest und Heimlichkeitenbasar klang ein aufregendes und spannendes Jahr schließlich aus.



Humanistisches Haus für Kinder Fürth-Am Südstadtpark

Eröffnung	2004, Krippenanbau 2007
Betreuungsplätze	116 (12 Krippen- und 104 Kindergartenplätze)
Personal	6 ErzieherInnen, 8 KinderpflegerInnen, 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Leitung	Oliver Kuntze

In unserer Kita wurde nach Vorgabe des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP) und im Rahmen unseres pädagogischen Konzeptes, welches viel Wert auf die Partizipation der Kinder legt, gearbeitet. In zwei Teamentwicklungswochen wurden das Konzept und die pädagogische Ausrichtung weiterentwickelt. Außerdem haben wir uns in diesen beiden Wochen mit den Themen Erziehungspartnerschaft und Partizipation stärker beschäftigt.

Erhalten blieben verschiedene Projekte, wie die Kinderhotels mit Übernachtung, Nachtwanderung und Abendessen, sowie Frühstück für Kinder aus der Einrichtung und deren Geschwister. Beide Male nahmen die Eltern das Angebot zahlreich und dankend an. Als feste Institution haben sich das gruppenübergreifende Joggen sowie die Waldwoche im Fürther Stadtwald etabliert. Weiterhin wurden gesunde und kindgerechte Ernährung in diesem Jahr in allen Gruppen thematisiert und in einer nahen Edeka-Filiale ein gesundes Frühstück gemeinsam vorbereitet und verzehrt.

Um das Interesse an Büchern zu fördern, ist seit diesem Jahr eine ehrenamtliche Vorleserin des Freiwilligenzentrums Fürth wöchentlich bei uns zu Gast. Ihr und den Kindern macht dieses Zusammentreffen sehr viel Spaß.

Des Weiteren wurden Faschings-, Frühlings- und Lichtfest gefeiert. Das Frühlingsfest stand unter dem Zeichen unseres zehnten Jubiläums. Nach einigen Vorführungen der Kinder war es den Gästen möglich, durch einen selbst gedrehten Dokumentationsfilm über die Proben und Vorbereitungen einen Einblick in unsere Arbeit zu bekommen. Auch durften wir zwei Ehrengäste begrüßen: Fürths Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung und den Jugendamtsleiter Herrn Schnitzer. Dazu haben wir den Jahresausklang besinnlich mit unseren Jahresendfeiern zelebriert.

Auch in diesem Jahr wurden mehrere Theaterstücke zu verschiedenen Themen besucht und viele projektbezogene Ausflüge unternommen. Nach wie vor legen die PädagogInnen Wert auf diese regelmäßigen Ausflüge, sei es zu Polizei und Feuerwehr Fürth oder in Kunstaustellungen und Theatervorführungen. Wichtig sind uns außerdem gesunde Frühstücke und viel Bewegung inner- und außerhalb der Einrichtung. Auch das Philosophieren mit Kindern und die Vorbereitung auf die Schule in Klein- und Großgruppen sind weiterhin für die Arbeit prägend. Ob bei Screenings oder Schnupperstunden, wir pflegen die Kooperation mit weiteren Kindergärten und Schulen im Stadtteil – insbesondere natürlich der Humanistischen Grundschule des HVD Bayern.

Humanistischer Kindergarten Fürth-Waldstraße

Eröffnung	2014
Betreuungsplätze	75 Kindergartenplätze
Personal	3 ErzieherInnen, 5 KinderpflegerInnen, 1 SPS2-Praktikantin, 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Leitung	Adriana Marton

Im Jahr 2014 war der Umzug von der Au- beziehungsweise Flößbastraße in das neue Gebäude auf dem Fürther Bildungscampus in der Waldstraße eines der großen Highlights. Nicht nur, dass wir in ein neues Gebäude zogen, auch dass ehemals zwei Häuser unter einem Dach vereint wurden, war für Kinder, Personal und Eltern etwas völlig neues.

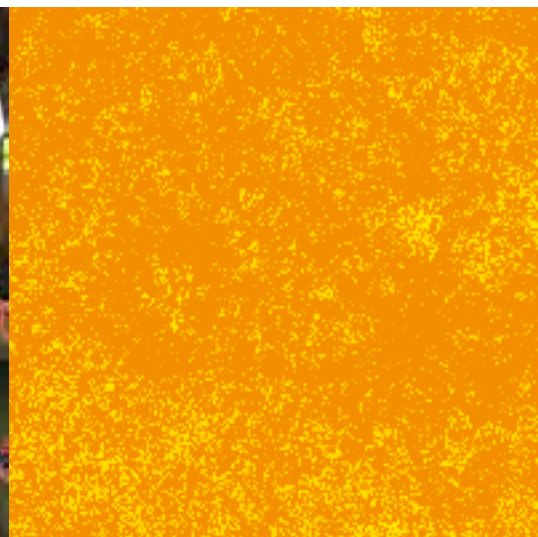
Am Jahresanfang wurden Eltern und Kinder über den bevorstehenden Umzug informiert, seitdem war der Umzug für alle Beteiligten das große Thema.

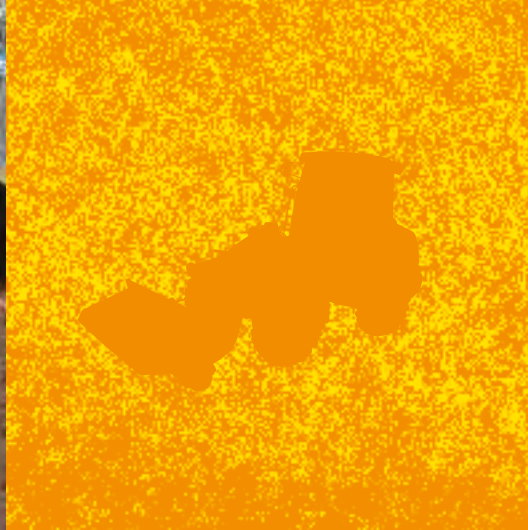
Gemeinsam mit den Kindern wurde ein Ausflug zum „neuen“ Kindergarten gemacht, wo die Kinder erste Eindrücke sammeln konnten. Mitte Februar begann das große Packen: Jedes Kind bekam seine eigene Kiste, in die es seine ganz persönlichen Dinge wie zum Beispiel Zahnbürste, Hausschuhe und Wechselkleidung packen durfte. Anfang März war dann der große Tag gekommen und die Möbelpacker rückten an, um die schweren Möbel und die noch schwereren Kisten umzuziehen. Die Teamtage im

März wurden dann zum großen Einräumen genutzt. Es war sehr spannend zu beobachten, wie Kinder und Eltern „ihren“ ersten Tag im neuen Kindergarten hatten. Von nun an wurde das Haus noch schöner, bunter, interessanter und natürlich lebhafter gestaltet, im Nu eroberten die Kinder ihre neue Bleibe.

Im Juli stand dann das große Einweihungsfest bevor. Gemeinsam mit der benachbarten Grundschule wurde ein schönes und vielbesuchtes Sommerfest gefeiert. Der Elternbeirat organisierte ein großes, süßes und herzhaftes Buffet, die Kinder studierten eine kleine „Showeinlage“ ein und das Personal hielt die Kinder bei den verschiedensten Spielstationen bei Laune. Zum krönenden Abschluss ließen wir alle bunte Luftballons in den Himmel steigen. Zusammenfassend ein rundum gelungenes Fest. Ein weiterer Höhepunkt war unser Lichtfest im November: Gemeinsam mit den Kindern und Eltern veranstalteten wir im Südstadtpark einen Laternenumzug und ließen den Tag bei Kinderpunsch und Lebkuchen im Garten ausklingen.

Das Jahr 2014 beendeten wir mit einer Weihnachtsfeier im Dezember. Jede Gruppe lud die Eltern an einem Nachmittag ein, um gemeinsam bei Punsch, Lebkuchen und anderen Leckereien das aufregende Jahr Revue passieren zu lassen.





Humanistische Kinderkrippe Fürth-Neumannstraße

Eröffnung	2014
Betreuungsplätze	36 Krippenplätze
Personal	3 ErzieherInnen, 5 KinderpflegerInnen, 1 SPS2-Praktikantin, 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Leitung	Manuela Junglewitz

Die Krippenkinder konnten live miterleben, wie ihr neues Haus entstand. Beinahe tägliche Spaziergänge mit ihren ErzieherInnen machten dies möglich. Neugierig stellten sie den BauarbeiterInnen ihre Fragen. Als diese hinter Fenstern verschwanden, wussten auch die Kinder, dass es nicht mehr lange dauern würde, bis sie in ihr neues Haus einziehen würden.

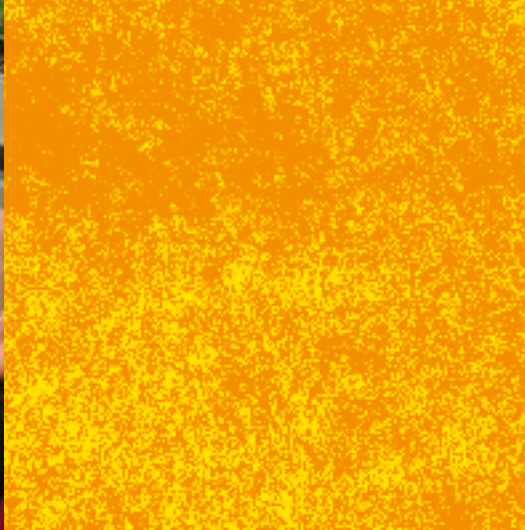
Endlich war der langersehnte Tag gekommen: Samstag, der 01. Februar 2014! Raus aus den dunklen Räumen und rein in unseren wunderschönen Neubau! An diesem Tag hatten wir viele engagierte Helfer, wodurch der anstrengende Umzug erfolgreich über die Bühne ging. Am 03. Februar konnten wir unsere neue Kinderkrippe erobern. Helle, freundliche Wohlfühlräume luden uns ein, auf Entdeckungsreise zu gehen. Anfangs gingen noch Handwerker ein und aus, viele Arbeiten mussten noch erledigt werden – die Gelegenheit, ihnen über die Schultern zu schauen und neugierige Fragen zu stellen. Nachdem die Arbeiten im Haus abgeschlossen waren, lief das „Baustellenkino“ draußen weiter, als auf der Außenfläche der Garten vor den Augen der Kinder entstand.

Auch in diesem Jahr führten wir individuelle Elterngespräche, gewöhnten ein und organisierten Themenelternabende. Auf diesen erklärten wir beispielsweise, wie die Kinder unserer Krippe altersgerecht in alle Entscheidungen zur Gestaltung ihrer Lebensräume und Regelungen ihres Lebensalltags einbezogen werden. So ist es selbstverständlich, dass die Kinder entscheiden, wann Ihre Eingewöhnungszeit beendet ist.

Damit die Eingewöhnung gut gelingt, aber auch um unsere Krippe zu präsentieren, haben wir eine Krabbelgruppe gegründet. Mittwochnachmittags verwandelt sich unser Musik- und Bewegungsraum in einen Babyspielplatz. Unsere zukünftigen Familien können hier schon vor dem ersten Aufnahmetag ein bisschen Krippenluft zu schnuppern.

Zweimal öffneten wir unsere Türen für alle Interessierten und NachbarInnen. Unser Sommerfest war so gleichzeitig ein „Tag der offenen Tür“ und ein Abschiedsfest für unsere großen Kinder, die in den Kindergarten gingen. Wir hatten tolles sonniges Wetter und wurden großartig von engagierten Eltern unterstützt, die grillten, ein Buffet auf die Beine stellten und eine Blumenpflanz-Aktion starteten. Auf einer Leinwand konnten sich große und kleine Künstler kreativ verewigen, eine tolle Erinnerung an ein gelungenes Fest.

Unser diesjähriges Lichterfest war bereits das zweite, das wir gemeinsam mit unseren Eltern und Kindern organisierten. Eine Woche zuvor kam ein engagierter Vater zu uns in die Kinderkrippe und bot den Kindern an, in unserer Kreativwerkstatt Laternen zu basteln. Alle Kinder waren hierzu eingeladen.



Im Dezember spendete Thomas L. von den Bayerischen Staatsforsten den Kindern eine Weihnachtsfichte. Jeden Tag in der Adventszeit wurde der Baum von den Kindern verziert. Selbst Toilettenpapierrollen verwandelten sich in ihren Händen in kreativen Baumschmuck.

Da viele Flüchtlinge dieses Jahr Weihnachten in der Aufnahmeeinrichtung verbringen mussten, startete unser Elternbeirat eine „Weihnachtswichtelaktion“ und nahm dabei alle Eltern mit ins Boot. Gut erhaltenes Spielzeug wurde gesammelt, in der „Weihnachtswichtelwerkstatt“ schön verpackt und dann in der Fürther Aufnahmestation abgegeben. Wir hoffen, dass wir den Kindern dort die Zeit ein wenig erleichtern konnten.

Humanistische Kinderkrippe Fürth-Am Marsweg

Eröffnung	2010
Betreuungsplätze	29
Personal	3 ErzieherInnen, 3 KinderpflegerInnen, 1 Hauswirtschaftskräfte
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Mo-Do) 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr (Fr)
Leitung	Kathrin Aschlener

Ende Januar / Anfang Februar startete das gruppenübergreifende Projekt *Mein Körper* in unserer Einrichtung. Die einzelnen Einheiten bestanden aus dem Besprechen und Benennen der einzelnen Körperteile, aus Massagegeschichten, dem Zeichnen von Körperumrissen und dem Singen von Liedern.

Die erste große Feier in unserer Einrichtung war die Faschingsparty mit lustigen Verkleidungen, Krapfen und viel Musik. Am 11. April ging es mit unserer Osterfeier weiter. In den Wochen davor hatten sich Team und Kinder gut darauf vorbereitet, natürlich hatte der Osterhase für jedes Kind ein Osternest versteckt, das dann gesucht werden durfte.

Vom 14. bis 17. April fanden unsere ersten Teamtage in diesem Jahr statt, wir nahmen dabei drei Tage an der Krippenpädagogikfortbildung von Andrea Hörchner teil. Im Juli hatten wir vier Schüler aus der benachbarten Humanistischen Grundschule zum Schnupperpraktikum in unserer Einrichtung. Sie waren sehr engagiert, und wir haben uns sehr über ihren Einsatz gefreut. Zeitgleich stieß Isabell zu uns, die bis Februar 2015 ein ehrenamtliches Praktikum absolvierte und anschließend ihre Ausbildung zur Kinderpflegerin begann.

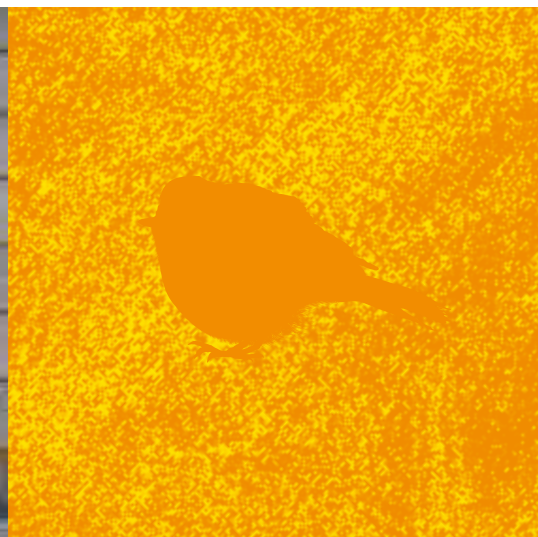
Unser Sommerfest feierten wir Ende Juli diesmal im Pausenhof der Humanistischen Grundschule. Trotz der Hitze kamen viele Kinder mit ihren Familien. Es wurde gegrillt, gespielt und natürlich geplantscht. Außerdem verabschiedeten wir unsere Berufspraktikantin Frau Woitzik.

Im September bekamen wir dann eine Vorpraktikantin, die bis August 2015 in der Mondgruppe ihr erstes Praktikumsjahr absolvieren wird. Neue Kinder wurden eingewöhnt, und es fand der erste Elternabend mit der Wahl des neuen Elternbeirats statt.

Im November feierten wir das Lichterfest mit selbst gebastelten Laternen. Anschließend gab es zum Aufwärmen Kinderpunsch und ein buntes Buffet.

Das Jahr beschlossen wir mit unserer Weihnachtsfeier am 22. Dezember. Die Kinder führten den Eltern einen Tanz zu „Schneeflöckchen, Weißbröckchen“ auf, und im Anschluss gab es nach der Bescherung noch Bratwurstbrötchen, Kinderpunsch und viele weitere Leckereien.

pädagogIn teil. Im Mai ging nicht nur ein Informationselternabend für unsere neuen Eltern über die Bühne, sondern auch ein Elternabend mit dem Schwerpunkt gesunde Ernährung. Am 24. Mai führte unser Familienausflug uns zum Erlebnisbauernhof Huckepack. Auch begann in diesem Monat die Zusammenarbeit mit dem Drogeriemarkt dm: Im Rahmen des Projektes „Zukunftsmusiker – Singende Kindergärten“ besuchten zwei KollegInnen regelmäßig



Humanistische Kinderkrippe Fürth-Am Löwenplatz

Eröffnung	2012
Betreuungsplätze	29
Personal	3 ErzieherInnen, 3 KinderpflegerInnen, 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Leitung	Amelie Stengel

Wir starteten im Januar mit vielen Schnupperterminen, einem Voranmeldeabend, Elterngesprächen und Hospitationen. Der März brachte uns unsere Faschingsfeier mit vielen ausgefallenen Kostümen, einem leckeren Buffet und kleinen Spielen, die einen goldenen Schatz zur Belohnung versprochen.

Im April erwartete uns unser Osterfrühstück mit anschließender Osternestersuche. Vom 22. bis zum 25. April nahm das ganze Team an der Weiterbildung zum/zur Krippen-

stattfindende Fortbildungen, von denen sie jedes Mal begeistert und voller neuer Impulse zurückkamen. Außerdem stattete uns Kathrin Lechner von dm zwei Besuche ab, einen im Juni, als sie gemeinsam mit den Kindern Salat und Tomaten in unserem Garten anpflanzte, und einen zweiten im August, den sie dazu nutzte, mit den Kindern einen kulinarischen Festschmaus zu zaubern.

Der Monat Juli wurde nicht nur für Fortbildungen oder Hygieneschulungen genutzt, sondern auch für das Highlight des Jahres, unser Sommerfest. In diesem Jahr feierten wir unter dem Motto „Jahrmarkt“. Nach der Tanzaufführung unserer Mini-Schausteller gab es gebrannte Mandeln und Popcorn zu erwerben und nette Aktionen wie Dosenwerfen und Entenfangen fanden statt. Mit vielen großen Gewinnen lockte derweil unsere Tombola. Sponsoren wie Ein wundervoller Start, Obi, Toys'R'us und MauMau hatten großzügige Spenden beigetragen.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei unserem Elternbeirat für den tollen Einsatz bedanken, der diese Tombola erst möglich gemacht hat.

Der September brachte uns leider nicht nur neue KollegInnen und Kinder, sondern auch einen Wasserschaden, der sich gewaschen hatte. Die Gruppe der Mini-Mäuse musste geschlossen werden, Kinder und PädagogInnen in die Geschäftsstelle Fürth ausweichen. Den Umständen zum Trotz erhielten wir unseren Krippenalltag aufrecht und schlossen die Eingewöhnung unserer neuen Kinder erfolgreich ab.

Im Oktober wurde es spannend: Wir besuchten den Humanistischen Kindergarten in der Waldstraße und nahmen an den dortigen Angeboten teil. Für das Team ging es wenige Tage später zum Erste-Hilfe-Kurs in die Humanistische Kinderkrippe in der Neumannstraße. Unsere Teamtage wurden intensiv zur Umgestaltung der Räumlichkeiten und für Weiterbildungen genutzt. Im November bastelten wir gemeinsam mit den Eltern die Laternen für unser Lichtfest und feierten das Fest kurz darauf mit den Familien. Glühwein, Kinderpunsch, Lebkuchen und eine gute Kürbissuppe, die das Team und Eltern gemeinsam gekocht hatten, durften dabei natürlich nicht fehlen.

Humanistische Kinderkrippe in Alterlangen

Eröffnung	2014
Betreuungsplätze	48
Personal	3 ErzieherInnen, 1 Kinderpflegerin
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Leitung	Eileen Wagner

Die Humanistische Kinderkrippe in Alterlangen eröffnete am 12. November 2014. Zunächst ging die Einrichtung mit zwei Kindern in Betrieb, noch im Monat November erhöhte sich die Zahl auf sechs Kinder.

Seit Beginn ihrer Tätigkeit bot die Einrichtungsleitung Elternrunden an, um interessierte Eltern von Anfang an in die Entwicklung der Einrichtung einzubinden und die Identifikation mit der Einrichtung zu stärken.

Am 29. November öffnete die Krippe im Rahmen des Schokoladenfestes zum ersten Mal für die breite Öffentlichkeit ihre Türen. Der Vorstand des HVD Bayern, Michael Bauer, und Dr. Florian Janik, Oberbürgermeister der Stadt Erlangen, eröffneten mit einem symbolischen Akt die Einrichtung. Janik würdigte in seinem anschließenden Grußwort den gelungenen Neubau und den Mut des HVD Bayern, der sich trotz der schwierigen Grundstücksbedingungen nicht vom Bau abbringen ließ. Es handelt sich bei der zweistöckigen Einrichtung um die erste dezidiert humanistische Kindertagesstätte in Erlangen – und damit um, wie Dr. Florian Janik sagte, eine „wertvolle Bereicherung des Betreuungsangebotes“ in der Hugenottenstadt.

Zahlreiche Eltern und Neuinteressierte erkundeten die Räumlichkeiten der Krippe und nahmen ersten Kontakt zum pädagogischen Personal auf. Das Team verstand es dabei, die Eltern und Kindern für sich und die Einrichtung zu gewinnen und die Vormerkliste mit zahlreichen InteressentInnen zu füllen.



Humanistisches Sozialwerk Bayern gemeinnützige GmbH

Das Humanistische Sozialwerk Bayern (HSW Bayern) wurde im Juli 2007 gegründet. Seine Aufgabe ist es, neue humanistische Projekte im sozialen Bereich zu entwickeln und durchzuführen. Sein Alleingesellschafter ist der HVD Bayern.

Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Steinbühl

Eröffnung	2009
Betreuungsplätze	62 (12 Krippen-, 50 Kindergartenplätze)
Personal	1 Sozialpädagogin, 4 ErzieherInnen, 4 KinderpflegerInnen, 1 Vorpraktikantin, 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Leitung	Dipl.-Sozialpädagogin (FH) Jessica Zimmer

Wir begeben uns auf eine Reise. Wir haben das Ziel vor Augen, jedoch wissen wir nicht auf welchen Weg wir dorthin gelangen. Im Februar luden wir eine Dozentin für Montessori-Pädagogik zu unserer Teamsitzung ein. Sie sensibilisierte das Team für eine spiel- und lernanregende Raumgestaltung. Ein großes Highlight war es für einige Kolleginnen in unserem Haus, einen Kindergarten in Günzburg zu besuchen. Dort durften sie erleben, wie die Einrichtung nach der Reggio-Pädagogik arbeitet und wie Partizipation mit den Kindern gelebt wird. Infolge des Besuchs tauschten

wir verschiedene Spielmaterialien gegen Alltagsmaterial aus und strukturierten unser Raumkonzept neu. Dabei schenken wir den Kindern viel Vertrauen, stehen ihnen als Entwicklungspartner zur Seite und legen viel Wert auf die Selbst- und Mitbestimmung der Kinder. Die Kinder können ihrer natürlichen Neugierde nachgehen und haben dabei einen hohen Entscheidungsspielraum. In diesem Jahr durften wir zum zweiten Mal bei einem Fußballturnier gegen den Humanistischen Kindergarten Nürnberg-St. Peter antreten. Kinder und Eltern kämpften für ihren Kindergarten um den Sieg, allerdings stand der Spaß im Mittelpunkt.

Auch zu unseren Festen wurde es wieder bunt. Wir feierten im Februar eine farbenfrohe und bunt kostümierte Faschingsfeier. Unser Sommerfest zum Thema „Farben“ war auch in diesem Jahr gut besucht. Neben den Aufführungen der Kinder gab es viele tolle Mitmachaktionen sowie ein großes Buffet mit deftigen und süßen Speisen. Den Muttertag versüßten wir den Müttern mit selbstgebackenen Kuchen und Kaffee. Am Vatertag konnten sich Väter und ihre Kinder an einem deftigen Buffet bedienen und anschließend verschiedene Experimentierstationen durchlaufen.

Unsere Waldwoche im Frühjahr ist zur Tradition geworden. Eine ganze Woche besuchten wir jeden Tag den Wald. Die Kinder konnten mit viel Phantasie und allen Sinnen Umwelt und Natur erleben.

Unser Lichtfest gestalteten wir in diesem Jahr mit einem Laternenumzug zum Anna-Park. Der Elternbeirat erwartete uns mit unseren selbstgebastelten Laternen und verteilte Kinderpunsch und Lebkuchen. Im Dezember stellten wir mit den Kindern einen Wintermarkt in unserem Garten auf die Beine. Im Vorfeld wurde viel gebastelt, geklebt und ein Schattentheaterstück eingeübt. In winterlich-gemütlicher Atmosphäre wurden Stockbrot gebacken und Punsch getrunken.

Unterstützt wurde unsere Arbeit durch freiwillige und ehrenamtliche Helfer sowie durch Spenden. Wir danken den vielen Firmen und Geschäften, die erneut tolle Sachpreise zu unserer Tombola beisteuerten.

Wir freuen uns auf ein herausforderndes Jahr 2015 – und den Spaß, den uns die Kinder bringen werden!

Humanistische Kinderkrippe Regensburg

Eröffnung	2010
Betreuungsplätze	40
Personal	1 Sozialpädagogin, 3 ErzieherInnen, 4 KinderpflegerInnen, 1 Praktikantin 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Leitung	Dipl.-Sozialpädagogin (FH) Tanja Feder

Dank des großen Engagements und der Unterstützung durch unsere Eltern konnten die jährlich immer wiederkehrenden Festtage ausgiebig gefeiert werden. Die Kinder durften bei den Vorbereitungen natürlich mithelfen, indem sie etwa Masken für die Faschingsfeier bastelten oder Eier für das Osterfest färbten. Bei unserem Later-

haben wollen. Jeden Tag bieten die PädagogInnen den Kindern unterschiedliche Kleingruppen an. Besonders beliebt ist der Kreativraum. Die Wände sind in diesem Raum mit Papier beklebt, sodass die Kinder mit verschiedenen Materialien alle Flächen inklusive der Fenster bunt gestalten können.

In den gelben Gruppenraum ist gegen Ende des Jahres „Lala“ eingezogen, die Gitarre einer Pädagogin. Zusammen mit den Kindern finden regelmäßige Singkreise statt.

Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern liegt uns sehr am Herzen. Die regelmäßigen und intensiven Tür- und Angelgespräche wurden im März und April durch angekündigte Elterngespräche über die Entwicklung der Kinder ergänzt. Mitte April hatten die Eltern im Rahmen der Hospitationswoche die Möglichkeit, den Krippenalltag intensiv mitzerleben. Die Intention dabei war, unsere pädagogische Arbeit transparenter zu gestalten. Im Mai besuchte uns die Polizei mit einem



nenumzug griff uns auch dieses Jahr unser Elternbeirat unter die Arme. Mit seiner Hilfe war es erneut möglich, ein Lagerfeuer mit Stockbrot und gerösteten Marshmallows anzubieten, was bei Groß und Klein gut ankam. Auch haben letztes Jahr einige Projekte den Krippenalltag bereichert. „Wir führen das Teiloffene Konzept ein“ hieß es im Herbst in der Kinderkrippe Regensburg. Die Kinder dürfen von nun an selbst entscheiden, in welchem Raum sie spielen und an welchen Projekten sie teil-

ihren Streifenwagen. Bereits der Anblick des uniformierten Polizisten und des großen Polizeiautos mit Blaulicht begeisterte die Kinder. Sie durften abwechselnd ins Polizeiauto steigen und auch die Polizeikelle halten. Es war ein wahnsinnig aufregender Vormittag für unsere großen Kids.

Uns ist es ein besonderes Anliegen, unsere pädagogische Arbeit auf aktuellem wissenschaftlichen Stand zu



halten. Deshalb besuchen die PädagogInnen regelmäßig Fortbildungen. So absolvierten zwei KollegInnen 2014 die Weiterbildung zur Elternberaterin/Elternbegleiterin. Außerdem nahm das gesamte Team an der Fortbildung Krippenpädagogik teil.

Das Krippenjahr wurde im August mit einem gemeinsamen Sommerfest in unserem sonnigen Garten abgeschlossen. Die Kinder hatten hierfür extra ein nettes Ständchen vorbereitet und es den Besuchern zum Besten gegeben. Zum Schluss danken wir, das Team der Humanistischen Kinderkrippe Regensburg, allen Eltern und Kindern, dem Elternbeirat und allen anderen fleißigen Helfern für die gute Zusammenarbeit und ein sehr erfolgreiches und aufregendes Jahr in der humanistischen Kinderkrippe Regensburg!

Humanistische Kinderkrippe München-Solln

Eröffnung	2012
Betreuungsplätze	30
Personal	1 Sozialpädagogin, 1 Erzieherin, 3 KinderpflegerInnen, 1 SPS2-Praktikantin, 2 Hauswirtschaftskräfte
Öffnungszeiten	7.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Leitung	Meike Brugués

Auch in diesem Jahr konnten wir Eltern und Kindern verschiedene Aktionen anbieten, wir haben mit den Kindern gesungen, gebastelt, gemalt, gebacken, gelesen, gespielt, gelernt und gelacht.

Unser erstes großes Projekt war unsere Faschingsfeier. Mit Kostümen und viel Spaß haben wir uns in die Party gestürzt, die Kinder geschminkt und mit ihnen bunte Zauberflaschen gebastelt. Nach diesem anstrengenden Tag kamen wir am nächsten Morgen nicht aus dem Bett und sind alle im Schlafanzug „verkleidet“ in die Krippe gekommen.

Zu Ostern haben die Eltern kleine Osternester gebastelt und ein Überraschungsbuffet für die Kinder hergerichtet. Wir hatten sogar Besuch von echten Hasen aus dem Tierheim. Die Kinder durften die Tiere streicheln und hatten einen ganzen Tag Zeit, sie sich genau anzuschauen. Die kleine Raupe Nimmersatt begleitete ab dem Frühjahr die Kinder bis zum Sommerfest. In den einzelnen Gruppen fanden für die Eltern kleine Aktionen mit den Kindern statt. Auf unserem Sommerfest haben wir uns auch von unserer Jahrespraktikantin Melanie sowie allen zukünftigen Kindergartenkindern mit einem lauten „Goodbye, see you later!“ verabschiedet.

Zum Kennenlernen der alten und neuen Familien fand im Oktober ein Fußbodenfrühstück in unserer Einrichtung statt. Bei dieser Gelegenheit stellten wir unser neues Jahresthema „Leckerland“ vor: Durch verschiedene Aktionen möchten wir Kindern und Eltern in diesem Jahr das Thema gesunde Ernährung näher bringen.

Unser Lichterfest fand mit selbstgebastelten Laternen und einem kleinen Umzug durch den Garten großen Anklang bei allen. Außerdem konnten wir uns zusätzlich über ein kleines Martinsfeuer, von den Eltern initiiert und beaufsichtigt, freuen. Mit den Kindern hatten wir zuvor Brot gebacken und dieses mit verschiedenen, von den Eltern mitgebrachten Aufstrichen angeboten. In der Weih-



nachtszeit erhielt jedes Kind einen Adventskalender. Und wir haben uns die lange Wartezeit mit Bilderbüchern, Nikolausgeschichten, Plätzchen und Kinderpunsch versüßt.

Ein großes organisatorisches Thema in diesem Jahr: unsere Personalsituation. Im Frühjahr mussten wir die rote Gruppe, die zu diesem Zeitpunkt nur mit vier Kindern und einer Kinderpflegerin besetzt war, zeitweilig auflösen. Wir hatten gehofft, zum Januar eine vakante Stelle mit einer Erzieherin besetzen zu können, schlussendlich war uns dies im September zum neuen Krippenjahr möglich und die dritte Gruppe wurde eröffnet.

Aufgrund des Weggangs einer Kinderpflegerin und der Leitung haben wir im November innerhalb der Gruppen Personal getauscht, um eine möglichst gute Einarbeitung der neuen KollegInnen zu gewährleisten. Leider hatten wir in dieser Zeit zusätzlich viele Ausfälle zu beklagen und mussten daher Eltern um ihre Mithilfe bitten.

Wir bedanken uns bei allen Familien für die große Unterstützung in einem lustigen, spannenden und turbulenten Jahr 2014.

HSW – Weitere Projekte

Willkommene Hilfe in schwierigen Zeiten – Ehrenamtliches Schuldnercoaching

Für Menschen in finanzieller Schieflage sind sie eine willkommene Hilfe in der Not: die ehrenamtlichen Schuldnercoachs des Humanistischen Sozialwerks Bayern. Insgesamt

38 Personen konnten 2014 auf die Hilfen und Beratungsangebote des Schuldnercoaching zurückgreifen. Dieses wird maßgeblich getragen von seinen 13 engagierten Coachs.

Unterstützt und beraten wurde dabei ganz nach den individuellen Ansprüchen der KlientInnen. Manche wurden persönlich und vor Ort beraten, bei Ämtergängen begleitet und beim Schreiben von Briefen unterstützt. Andere berieten die ehrenamtlichen Schuldnercoachs telefonisch oder via Post. Je nach Problemlage wurden Haushaltspläne erstellt, Ratenzahlungen mit Schuldnern vereinbart oder auch Geld- und Sachspenden organisiert, die mitunter mehrköpfigen Familien aus bedrohlichen Notlagen heraushalfen. In weniger dramatischen Fällen genügte es, zusammen mit den KlientInnen die finanzielle Situation systematisch zu ordnen und so die Grundlage für eine erfolgreiche Entschuldung zu schaffen.

Ein zentrales Element des Schuldnercoaching hat dabei nur nachrangig mit tatsächlicher Beratung zu tun: Die Coachs hören zu und nehmen sich Zeit. Sie schaffen einen Rahmen, in dem ihre KlientInnen sich Frust und Probleme von der Seele reden können. „Wir begegnen dem Menschen auf Augenhöhe und lassen Zeit und Raum für ein ruhiges Gespräch in entspannter Atmosphäre“, sagt die Projektverantwortliche Lara März. Diese soziale Komponente, die auch das Miteinbeziehen von Familie und sozialem Umfeld beinhaltet, macht das besondere des Schuldnercoaching aus. Bei der Hilfe zur Selbsthilfe geht es um Beratung, aber eben nicht nur.

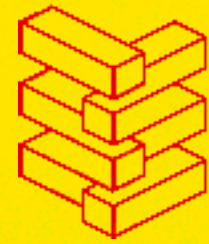
Zu den betreuten Personen gehörten Einzelpersonen und Familien, Alte und Junge, solche, die der deutschen Sprache nicht mächtig waren, oder solche, die über ihren Schulden schlicht Überblick und Kopf verloren hatten.

Es sind Fälle wie der von Herrn H. Schulden in Höhe von rund 50.000 Euro hatte H. angehäuft, ehe unser Schuldnercoach und das Nürnberger Zentrum Insolvenzberatung (ZIB) begannen, gemeinsam mit ihm an einer Lösung seiner monetären Probleme zu arbeiten. Immerhin gelang es, mit individuell auf ihn zugeschnittenen Maßnahmen eine außergerichtliche Einigung zu erzielen, die H. viel seiner finanziellen Last nahm. H.s ausdrücklicher und herzlicher Dank gilt seinem Schuldnercoach, den er insbesondere schätzte „für Einfühlungsvermögen und Freundlichkeit, die heutzutage immer seltener wird“.

Für seine engagierte Arbeit wurde das ehrenamtliche Schuldnercoaching im Juli 2014 mit dem mit 1.000 Euro dotierten „dm-Preis für Engagement Helferherzen“ ausgezeichnet. Im kommenden Jahr werden Präventivangebote für junge Erwachsene das bisherige Beratungsangebot ergänzen. Dafür hat das Schuldnercoaching die Unterstützung der Luise-Kiesselbach-Stiftung gewinnen können.

Was dabei nicht vergessen werden sollte: Das ehrenamtliche Schuldnercoaching hätte kaum so arbeiten können, wenn es nicht selbst Unterstützung erfahren hätte. Es dankt deshalb für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr dem Nürnberger Zentrum Insolvenzberatung (ZIB), der Stadt Nürnberg, der Stadtmission Nürnberg, der Nürnberger Zeitung, dem Zentrum Aktiver Bürger, Caritas, Straßenkreuzer, dem Kulturladen Zeltnerschloss, dem Freiwilligenzentrum Fürth, foodsharing, der Stadt Erlangen, der Rummelsberger Diakonie, dem ESP-Projekt und der Straftentlassenenhilfe CISS e.V.





Seit seiner Eröffnung 2003 erfreut sich der **turmdersinne** nun eines steten Besucherstroms, der sich 2014 mit fast 30.000 Besucherinnen und Besuchern fortsetzte.

Veranstaltungen: brainWEEK, Vortragsreihen und Symposium

Für die jährlich wiederkehrende internationale Woche des Gehirns „brainWEEK“ wählte der **turmdersinne** als etablierter lokaler Veranstalter in Nürnberg das Thema Ernährung, Motto: „Neuronenfütterung – Nahrung und Gehirn“. Das Klinikum Nürnberg – langjähriger Kooperationspartner in der brainWEEK – bot an einem Vortragsabend vielfältige Referate zu Gehirndoping, Fettdiäten und Heilfasten im bis zum letzten Platz gefüllten Marmorsaal. Auch die Lesung des Hirnforschers und Diabetologen Professor Achim Peters aus seinem Buch „Mythos Übergewicht. Warum dicke Menschen länger leben“ sowie die Sonderführungen durch das Museum und ein Filmabend im Casablanca waren ausgebucht – ebenso wie der klassische wiederkehrende brainWEEK-Höhepunkt im Nürnberger Planetarium: „Science meets Comedy“. Das beliebte Format, moderiert von Zauberkünstler und Physiker Thomas Fraps, sprach sicher vielen Besuchern aus der Seele: Warum naschen wir Menschen so gerne? Wie belohnt uns unser Gehirn nach dem Verzehr einer Chipstüte? Die Erlanger Ernährungswissenschaftler Prof. Monika Pischetsrieder, Dr. Andreas Hess und Klinik-Chef Prof. Johannes Kornhuber erläuterten an einem kurzweiligen Abend aktuelle Forschungsergebnisse dieser noch jungen Disziplin.

Von März bis Juli 2014 fanden zehn Vorträge in der Reihe „Von Sinnen“ bzw. „Außer Sinnen“ im Nürnberger Planetarium statt. „Von Sinnen“ beschäftigte sich mit dem menschlichen Hörvermögen, Gesichtererkennung

oder der Zauberkunst. Bei „Außer Sinnen“ wagte sich der **turmdersinne** in paranormale Fachgebiete und lud viele junge Referentinnen und Referenten ein, die lang bestehende Mythen, Sagen und Binsenweisheiten zu Geistern, Monstern und Vampiren kritisch unter die Lupe nahmen. Der Vorjahresbesucherrekord konnte mit insgesamt 1313 Besucherinnen und Besuchern nochmals überboten werden.

Mit knapp 800 verkauften Karten brach der **turmdersinne** im vergangenen Jahr noch einen weiteren Besucherrekord: Das 17. Symposium zum Thema „Das soziale Gehirn – Neurowissenschaft und menschliche Bindung“ lockte so viele Interessentinnen und Interessenten wie noch nie zuvor in die Fürther Stadthalle. Unter den Referenten waren der prominente Mediziner und Wissenschafts-Autor Professor Manfred Spitzer, die Entwicklungspsychologin Professorin Sabina Pauen und der junge Philosophieprofessor Philipp Hübl. Diese und zehn weitere ForscherInnen präsentierten Erkenntnisse zur Rolle des Gehirns bei sozialen Interaktionen, fragten nach den Folgen pränataler Stresserfahrungen oder klärten auf, wie wir unser Gegenüber besser verstehen und unsere Emotionen trainieren können. Zwischen den Vorträgen war viel Zeit für rege Diskussionen mit dem Publikum. Ein musikalisch umrahmter Samstagabend bei einem Glas Wein mit noch mehr Zeit für Gespräche rundete das Programm ab. Dabei wurde erstmals das Projekt Sinneszauber präsentiert, das Schülerinnen und Schüler für philosophische Fragen interessieren soll und das nun für Projektstage oder andere Anlässe im Rahmen der mobilen Ausstellung gebucht werden kann.

Rechtzeitig zum Symposium 2014 erschien bei mentis der Band „Bewusstsein – Selbst – Ich. Die Hirnforschung und



das Subjektive“ mit Beiträgen des Symposiums aus dem Vorjahr. Der Band ist im Buchhandel erhältlich (ISBN: 978-3-89785-418-5).

Sonderausstellungen, Sonderaktionen und mobile Ausstellung *tourdersinne*

Im Hands-on-Museum wurden 2014 nacheinander drei Sonderausstellungen gezeigt. Bis April bot der Nürnberger Fotokünstler Udo Beck die interaktive Ausstellung „Experiment & Fotografie“ an der Schnittstelle zwischen Kunst und Wissenschaft an. Im Anschluss war in der Sonderausstellung „... uuund Action! Körper und Objekte in Bewegung“ Aktionsbereitschaft gefordert. Und von September bis Jahresende waren die Ergebnisse eines vom *turmdersinne* initiierten Fotowettbewerbs ausgestellt: Unter dem Titel „Everyday Illusion. Täuschungen im Alltag“ zeigten Künstlerinnen und Künstler sowie Hobbyfotografinnen und -fotografen aus ganz Deutschland irritierende Bildkompositionen, die sich zum Beispiel aus Spiegelungen oder nicht sofort erkennbaren Manipulationen ergaben.

Zahlreiche Sonderaktionen lockten in den Schulferien Daheimgebliebene in den Turm. Außerdem öffnete das Hands-on-Museum für zahlreiche Sonderaktionen seine Türen: zum Girls' Day im April, zur Blauen Nacht im Mai, zum internationalen Kindertag im Juni und zu den Stadt(ver)führungen im September. Im Oktober boten die Nürnberger jungen Humanist(inn)en zum „Sendung mit der Maus“-Tag eine besondere Kooperation mit dem *turmdersinne*: In einer Bastelwerkstatt im benachbarten Juhu-Turm konnten die Kinder ganz nach dem Vorbild der Experimentierstationen im Museum visuelle Phänomene nachbasteln und mit nach Hause nehmen. Zum jährlichen UNESCO-Welttag der Philosophie am 20. November

diskutierte Helmut Fink mit Helmut Walther und Dr. Frank Schulze über Kritische Philosophie – im Rahmen des traditionellen Formats „Geist im Turm“, im Oberstübchen des Turms.

Die mobile Ausstellung „*tourdersinne*“ hatte 2014 insgesamt sieben Einsätze von einer Tagestour bis zu mehrmonatigen Sonderausstellungen an verschiedenen Orten in Deutschland, so etwa in Frankfurt bei einer großen Investmentbank, im Stadtmuseum Euskirchen oder beim Sonderprogramm der Erfindermesse IENA.

Ausblick 2015

Im kommenden Jahr freut sich der *turmdersinne* sehr darauf, erste Ergebnisse des finanziell geförderten Multimedialprojekts MEIN *turmdersinne* präsentieren zu können: Besucherinnen und Besucher können künftig selbst Teil zweier verblüffender Illusionen werden und sich Erinnerungsfotos per E-Mail nach Hause schicken. Auch die „Sinnen“-Reihe wird im Planetarium fortgesetzt und drei neue Sonderausstellungen bieten immer wieder neue Erfahrungen für wiederkehrende „Fans“. Zum 18. Symposium „Gehirne zwischen Liebe und Krieg – Menschlichkeit im Zeitalter der Neurowissenschaften“ sind wieder herausragende Persönlichkeiten eingeladen, darunter der bekannte Hirnforscher Gerhard Roth, der Biologe und Konrad-Lorenz-Schüler Norbert Bischof sowie der Philosoph und gbs-Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon. Näheres unter *turmdersinne.de* -> Symposium.

Das *turmdersinne*-Team freut sich auf ein neues, abwechslungsreiches Jahr mit attraktiven Sinneserlebnissen und inspirierenden Erkenntnissen.



16.1.-18.1. Kennenlernwochenende, Einstiegsveranstaltung in das Jugendfeierprogramm, Otto-Felix-Kanitz Haus der Falken Nürnberg.

23.1. Wer bin ich wirklich? Authentizität aus philosophischer Sicht, Vortrag von Dr. Wolfgang Buschlinger, Humanistisches Forum München, Seidlvilla München.

2.2. Was hält Europa zusammen? Philosophisches Café mit Dr. Gerhard Engel, Humanistisches Zentrum Nürnberg

7.2. Katholisch operieren – evangelisch Fenster putzen? Vortrag von Ingrid Matthäus-Meier, Humanistisches Zentrum Nürnberg.

9.2. Kultur in der Villa: Lesung von „Die letzten Tage der Eule“, mit Nils Opitz, Humanistisches Zentrum Nürnberg.

10.-16.3. brainWEEK des turmdersinne, Internationale Woche des Gehirns in Nürnberg.

11.3. Hoffnung Mensch – Eine bessere Welt ist möglich, Lesung von Michael Schmidt-Salomon in Kooperation mit dem Bund für Geistesfreiheit Erlangen und der Giordano-Bruno-Stiftung, Frankenhof Erlangen.

12.3. Die Evolution der Phantasie – Wie der Mensch zum Künstler wurde, Vortrag von Prof. Dr. Thomas Junker, Humanistisches Forum München, Seidlvilla München.

25.3. Hören wir das Gras wachsen?, Vortrag von Prof. Dr. Heinz Gerhäuser, Reihe Von Sinnen: Wahrnehmung und Gehirn des **turmdersinne** im Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg.

8.4. Schön – einzigartig – heiter – Was lesen wir aus Gesichtern?, Vortrag von Dr. Isabelle Bülthoff, Reihe Von Sinnen: Wahrnehmung und Gehirn des **turmdersinne** im Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg.

13.4. Glaube und Vernunft – Was spricht für die Existenz einer übernatürlichen Welt, Philosophisches Frühstück mit Prof. Dr. Ansgar Beckermann, Humanistisches Zentrum Nürnberg.

22.4. Tatsächlich Magie? Kognitive Prozesse bei magischen Phänomenen, Vortrag von Dr. Sandra Utz, Reihe Von Sinnen: Wahrnehmung und Gehirn des **turmdersinne** im Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg.

1.-4.5. Jugendfahrt nach Berlin

4.5. Was ist eine gerechte Gesellschaft?, Philosophisches Café mit Prof. Dr. Dr. Norbert Hoerster, Humanistisches Zentrum Nürnberg.

6.5. Ein Inter-Face für Emotionen – Wenn Computer unsere Mimik verstehen, Vortrag von Dr. Anja Dieckmann und Dr. Jens Garbas, Reihe Von Sinnen: Wahrnehmung und Gehirn des **turmdersinne** im Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg.

27.5. Wir sehen, was unser Gehirn für uns erfindet – Neues, Altes und Neuestes vom „Best visual illusion contest“, Vortrag von Prof. Dr. Michael Bach, Reihe Von Sinnen: Wahrnehmung und Gehirn des **turmdersinne** im Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg.

3.6. Monster, Pendel, Bloody Mary – Moderne Großstadtsagen und Erzählkultur im Alltag, Vortrag von Alexa und Alexander Waschkau, Reihe Außer Sinnen: Wahrnehmung und Gehirn des **turmdersinne** im Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg.

17.6. Sex-Mythen – Fakt und Fiktion in der Sexualität, Vortrag von Jessica Bahr, Reihe Außer Sinnen: Wahrnehmung und Gehirn des **turmdersinne** im Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg.



21.6. Sommerfest zum Welthumanistentag, Humanistisches Zentrum Nürnberg.

1.7. Spurensuche im Jenseits – Die bizarren Methoden moderner Geisterjäger, Vortrag von Dr. Sebastian Bartoschek, Reihe Außer Sinnen: Wahrnehmung und Gehirn des **turmdersinne** im Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg.

5.7. Einweihungsfeier und Tag der offenen Tür, Humanistische Grundschule Fürth.

15.7. Gymnastik fürs Gehirn – Brain-Gym/edu-Kinestetik auf dem Prüfstand, Vortrag von Dr. Barbro Walker, Reihe Außer Sinnen: Wahrnehmung und Gehirn des **turmdersinne** im Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg.

17.7. Glaube und Vernunft – Was spricht für die Existenz einer übernatürlichen Welt, Vortrag von Prof. Dr. Ansgar Beckermann, Humanistisches Forum München, Seidlvilla München.

20.7. Ist was wir wahrnehmen wirklich immer wahr? Vom Reiz der Sinne zum Erleben der Welt, Nachmittagscafé mit Vortrag von Dr. Rainer Rosenzweig, Humanistisches Zentrum Nürnberg.

26.7. Jugendfeier, Musiksaal der Nürnberger Symphoniker.

29.7. Bis aufs Blut – Draculamythen und erwachte Vampire, Vortrag von Dr. Mark Benecke, Reihe Außer Sinnen: Wahrnehmung und Gehirn des **turmdersinne** im Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg.

8.9. Darf man Unfug Unfug nennen? Zur Abgrenzung von Wissenschaft und Pseudowissenschaft, Vortrag von Dr. Martin Mahner, Humanistisches Forum München, Seidlvilla München

14.9. Das Elend des Christentums, Philosophisches Frühstück mit Dr. Dr. Joachim Kahl, Humanistisches Zentrum Nürnberg

26.-28.9. Das soziale Gehirn – Neurowissenschaft und menschliche Bindung, Symposium des **turmdersinne**, Stadthalle Fürth

4.10. 20 Jahre Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Mögeldorf, HfK Nürnberg-Mögeldorf

25.10. Humanistische Pädagogik in Kita und Schule, Pädagogische Fachtagung, Humanistische Grundschule Fürth.

26.10. Jahreshauptversammlung des HVD Bayern, Humanistisches Zentrum Nürnberg.

11.10. Friedrich Jodl und das Erbe der Aufklärung, Symposium, Humanistisches Zentrum Nürnberg.

20.11. Geist im Turm, Gesprächsreihe zum Welttag der Philosophie, **turmdersinne**.

23.11. Die offene Gesellschaft im Wandel – Karl Popper zum 20. Todestag, Philosophisches Frühstück mit Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf, Humanistisches Zentrum Nürnberg.

29.11. Schokoladenfest und Einweihungsfeier, Humanistische Kinderkrippe in Alterlangen.

6.12. Lichtfest und Jubilarehrung, Humanistisches Zentrum Nürnberg.

19.-20.12. JuHu-Jahreshauptversammlung, JuHu-Turm Spittlertormauer.

31.12. Silvesternachmittag, Tango und Kammermusik mit Susanne Strauß und Mayra Budagjan, Marmorsaal des Presseclub Nürnberg.



Geschäftsstellen



Humanistisches Zentrum Nürnberg

Kinkelstraße 12
90482 Nürnberg
Telefon 0911 431 04-0
Fax 0911 431 04-15

**HVD Bayern K.d.ö.R.
Landesgeschäftsstelle**
info@hvd-bayern.de

**Humanistische Akademie
Bayern e.V. Geschäftsstelle**
info@humanistische-akademie-
bayern.de

**Humanistisches Sozialwerk
Bayern gGmbH
Geschäftsstelle**
info@hsw-bayern.de



**Ortsgemeinschaft Fürth
Geschäftsstelle**
Geleitsgasse 6
90762 Fürth

**Regionalgemeinschaft
Würzburg**
c/o Frank Stöbel
Hauptstraße 118
97299 Zell am Main
info@hvd-wuerzburg.de

Einrichtungen



JuHu-Turm
Spittlertormauer 7
90402 Nürnberg



nJuHu³-Raum
Neutormauer 3
90403 Nürnberg



turmdersinne gGmbH / Büro
Spittlertorgraben 45
90429 Nürnberg
Telefon 0911 944 32-81
Fax 0911 944 32-69
info@turmdersinne.de
Adresse des Turms
Mohrenturm am Westtor, Nürnberg
(Spittlertorgraben – Ecke Mohrengasse)



Humanistische Grundschule Fürth
Freie Privatschule des HVD Bayern
Waldstraße 62
90763 Fürth
Telefon 0911 376 68 33-0
Fax 0911 376 68 33-9
info@humanistische-schule.de



**Humanistisches Haus für Kinder
Nürnberg-Möggeldorf**
Ziegenstraße 28
90482 Nürnberg
Telefon 0911 95 33 58-0
Fax 0911 95 33 58-3
moeggeldorf@hvd-bayern.de



**Humanistischer Kindergarten
Nürnberg-St. Peter**
Burgerstraße 6
90478 Nürnberg
Telefon 0911 42 45 68-0
Fax 0911 42 45 68-3
st.peter@hvd-bayern.de



**Humanistisches Haus für Kinder
Nürnberg-Steinbühl**
Karl-Bröger-Straße 4
90459 Nürnberg
Telefon 0911 23 98 45-0
Fax 0911 23 98 45-1
steinbuehl@hsw-bayern.de



**Humanistische Kinderkrippe
Fürth-Am Löwenplatz**
Geleitsgasse 6
90762 Fürth
Telefon 0911 180 91 87-8
Fax 0911 210 92 96-9
loewenplatz@hvd-bayern.de



**Humanistische Kinderkrippe
Nürnberg-Gärten h. d. Veste**
Pleydenwurfstraße 9 a
90408 Nürnberg
Telefon 0911 923 74 72-4
Fax 0911 923 74 72-3
gaerten@hvd-bayern.de



**Humanistische Kinderkrippe
Fürth-Neumannstraße**
Neumannstraße 65
90763 Fürth
Telefon 0911 923 80 94-2
Fax 0911 923 80 94-3
neumannstrasse@hvd-bayern.de



**Humanistisches Haus für Kinder
Nürnberg-Thon**
Hufelandstraße 52
90419 Nürnberg
Telefon 0911 923 43 65-6
Fax 0911 923 43 65-7
thon@hvd-bayern.de



**Humanistischer Kindergarten
Fürth-Waldstraße**
Waldstraße 62a
90763 Fürth
Telefon 0911 650 03 08-0
Fax 0911 650 03 08-2
waldstrasse@hvd-bayern.de



**Humanistisches Haus für Kinder
Nürnberg-Gartenstadt**
Johann-Krieger-Straße 51
90469 Nürnberg
Telefon 0911 528 80 09-2
Fax 0911 528 80 09-3
gartenstadt@hvd-bayern.de



**Humanistische Kinderkrippe
Regensburg**
Galgenbergstraße 25
93053 Regensburg
Telefon 0941 785 39 65-0
Fax 0941 785 39 66-7
regensburg@hsw-bayern.de



**Humanistisches Haus für Kinder
Fürth-Am Südstadtpark**
Dr.-Meyer-Spreckels-Straße 5
90763 Fürth
Telefon 0911 977 91 01-3
Fax 0911 977 91 01-7
suedstadtpark@hvd-bayern.de



**Humanistische Kinderkrippe
München-Solln**
Hoerschelmannstraße 20
81477 München
Telefon 089 724 08 54-4
Fax 089 724 08 54-3
solln@hsw-bayern.de



**Humanistische Kinderkrippe
Fürth-Am Marsweg**
Marsweg 17
90763 Fürth
Telefon 0911 801 91 29-0
Fax 0911 801 91 29-1
marsweg@hvd-bayern.de



**Humanistische Kinderkrippe
in Alterlangen**
Killingerstraße 91
91056 Erlangen
Telefon 09131 90717 22
Fax 09131 92497 35
alterlangen@hvd-bayern.de



www.hvd-bayern.de